



Protokoll Online-Beteiligung

Hintergrund:

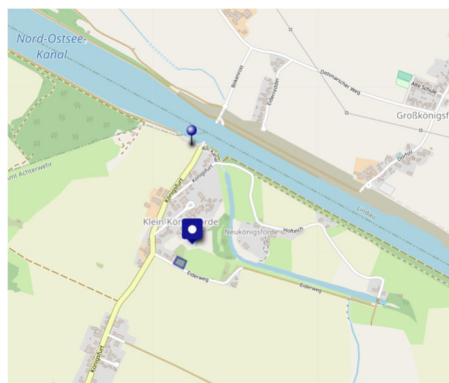
Um die Bürger:innen der Gemeinde Krummwisch frühzeitig über die Ortsentwicklungsplanung zu informieren und in den Prozess einzubinden, wurde auf dem Beteiligungsportal der BCS STADT + REGION ein eigener Bereich für Krummwisch unter www.planemit.de/krummwisch eingerichtet.

Die Seite steht den Bürger:innen während des gesamten Planungs- und Beteiligungsprozesses zur Verfügung, um **Informationen** zur Ortsentwicklungsplanung einzusehen. Dies umfasst u.a.:

- allgemeine Informationen zur Ortsentwicklungsplanung (u.a. Aufgabe und Zielsetzung, Ablauf des Planungs- und Beteiligungsprozesses, planerische Einordnung, mögliche Themenbereiche)
- Übersicht der verschiedenen Beteiligungsformate
- aktuelle Informationen zu Veranstaltungen (Termine, Plakate, Anmeldeöglichkeiten)
- Präsentationen und Protokolle erfolgter Beteiligungsformate
- Eintragen in den Mail-Verteiler
- Kontaktdaten der Ansprechpartnerinnen

Zudem wurde im Zeitraum vom 28.09. bis zum 31.10.2023 eine **Beteiligung** angeboten:

- Sammlung von Stärken der Gemeinde Krummwisch
- Sammlung von Schwächen der Gemeinde Krummwisch
- Einbringen von Ideen für die zukünftige Entwicklung inkl. der Möglichkeit, die Ideen auf einer interaktiven Karte zu verorten



Ergebnisse der Online-Beteiligung:

Die genannten Stärken, Schwächen und Ideen sind im Folgenden jeweils thematisch zusammengefasst. Einige Kommentare auf der Schwächen-Seite wurden so formuliert, dass daraus gleichzeitig Ideen abgeleitet werden konnten. Diese wurden ebenfalls stichpunktartig unter „Ideen“ zusammengefasst.

Die Ergebnisse der Online-Beteiligung werden aufbereitet und fließen in den weiteren Planungs- und Beteiligungsprozess ein.

STÄRKEN

Grün- und Freiraum

- direkte Lage des OT Klein Königsförde am Kanal
- alter Eiderkanal mit Schleuse und historischen Gebäuden [2]

Dorfgemeinschaft und Angebote

- Spielplatz mit tollem Angebot im OT Groß Nordsee
- Seifenkistenrennen im Jahr 2022
 - Highlight für die Gemeinde
 - zwingender Wiederholungsbedarf

SCHWÄCHEN

Dorfgemeinschaft und Angebote

- Gemeindewohl:
 - „Abschmettern“ von neuen Ideen
 - sehr eingefahren und altbacken
 - nicht attraktiv für junge Familien
 - altes Denken
 - überhaupt nicht offen für Neues
- fehlende Freizeitangebote für die zahlreichen Kinder

Mobilität und Verkehr

- OT Klein Königsförde: starke Verkehrsbelastung durch Kanalgäste, Spazierende und ÖPNV:
 - kaum Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzungen
 - dementsprechend hoher Verkehrslärm
 - schnell vorbeifahrende Autos

Grün- und Freiraum, Umwelt und Natur

- konventionelle Landwirtschaft mit einer starken Verwendung von Pestiziden und Dünger
 - erhöhtes gesundheitliches Risiko
 - Belastung für die Umwelt und Artenvielfalt
- keine Verbindung mit dem Wasser zwischen Kanal und Eider
- Vernachlässigung des alten Eiderkanals und Schleuse in den letzten Jahren
 - bessere Pflege dieses Kulturangebotes

IDEEN

Mobilität und Verkehr

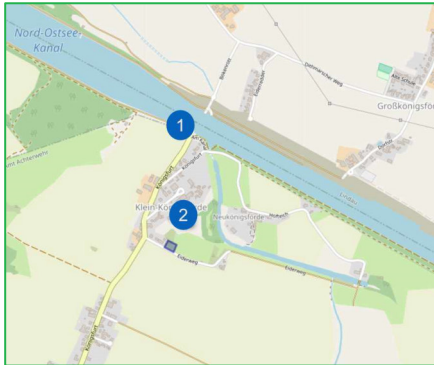
- Tempo-30 für den gesamten Ort
- Trampelpfad als Verbindungsweg im OT Klein Königsförde zwischen Unter- und Oberdorf, da hier die Autos besonders schnell fahren
- verkehrsberuhigte Fläche, wo die Kids mit ihren Fahrzeugen fahren können

Dorfgemeinschaft und Angebote

- in jeden Ortsteil mindestens ein Spielplatz
- Schaffen eines öffentlichen Zugangs zur Eider, z.B. für eine Badestelle oder als Einstieg für ein SUP etc.
- Dorfmittelpunkt in jeden Ortsteil
 - für Treffen, als Treffpunkt für gemeinsame Spazierungen, Ort zum Verweilen und Spielen, für gemeinsame Aktivitäten, ...
 - Dorfanger im OT Klein Königsförde
 - von Anwohner:innen selbst hergerichtet
 - Wiese zentral im Ort => für jede:n gut erreichbar
 - Streuobstwiese in Kooperation mit dem NaBu
 - Sandfläche mit Rutsche
 - weiterhin geplant: Unterstand mit Sitzmöglichkeiten, feste Feuerstelle, Spielgerüst mit Klettermöglichkeiten an/auf der Sandfläche, naturnahe Gestaltung / Einfügen ins Landschaftsbild
 - eingebrachte Argumente für und gegen einen Dorfanger in jedem OT und des Ausbaus des Dorfangers im OT Klein Königsförde:

pro	contra
gut angelegtes Geld im Sinne der Dorfgemeinschaft	Änderung des F-Plans erforderlich, da Nutzungsänderung einer Fläche im Außenbereich
ca. 30 Kinder bis 12 Jahre im OT	Aufstellen eines B-Planes, wenn zusätzlich Parkmöglichkeiten geschaffen werden
keine Möglichkeiten zum gemeinsamen Spielen für die Kinder außer im Privatgarten oder ohne den Straßenverkehr zu stören	hohe Kosten für die Gemeinde
Weiterentwicklung der OT, sonst Entwicklung zum Schlafdorf	keine Gleichbehandlung aller Ortsteile

Ergebnisse der interaktiven Karte:



1. kleiner, attraktiver Wohnmobilstellplatz, das Müllproblem müsste gelöst werden
2. Dorfanger: generationsübergreifender Treffpunkt mit Spielfläche für Kinder



Protokoll Zukunftsworkshop

Wann: 11. November 2023, 15:00 bis ca. 17:30 Uhr

Wo: Dörpshus (Dorfstraße 22, 24796 Krummwisch)

BEGRÜßUNG UND PRÄSENTATION

Der Zukunftsworkshop begann mit der Begrüßung der Teilnehmenden durch das Planungsbüro BCS STADT + REGION. Nach den einleitenden Begrüßungsworten präsentierten die Planer:innen Frau Eilers, Frau Waldt und Herr Lübke zunächst die Zielsetzung und den Ablauf der Ortsentwicklungsplanung. Anschließend wurden die bereits durchgeführten Beteiligungsformate (Haushaltsbefragung, Online-Beteiligung, Anregungen per Mail und Telefon) und die daraus gewonnenen Erkenntnisse vorgestellt, sowie eine Auswahl an eingebrachten Themen genannt.

ARBEITSGRUPPENPHASE (Thementische)

Nach der Präsentation konnten die Teilnehmenden in Diskussionsrunden die eingebrachten Ideen aus den bisherigen Beteiligungsformaten diskutieren und vertiefen sowie weitere eigene Ideen zur Ortsentwicklung in Krummwisch einbringen. Fr. Eilers stellte die beiden Themenbereiche für die Arbeitsgruppen vor, die von den Planerinnen moderiert wurden:

- **Mobilität, Klima und Energie** (moderiert von Frau Waldt)
- **Siedlungsentwicklung, Daseinsvorsorge, Grün- und Freiraum, Gemeinschaft** (moderiert von Frau Eilers und Herrn Lübke)

Die Teilnehmenden konnten sich selbstständig auf die zwei Themengruppen aufteilen, wobei jederzeit zwischen den Gruppen gewechselt werden konnte.

Die Teilnehmenden brachten in lebhaften Diskussionen ihre Ideen und Wünsche für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde Krummwisch ein, die stichpunktartig auf Karteikärtchen geschrieben wurden.

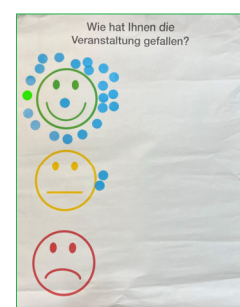
Die teilnehmenden Kinder wurden von Frau Volkers des Büros BCS betreut. Sie konnten spielen, malen und basteln sowie ebenfalls Wünsche und Ideen zur Ortsentwicklung der Gemeinde Krummwisch einbringen.

Nach etwa 1 Stunde kam die Arbeitsgruppenphase langsam zum Ende und die Karteikärtchen wurden auf Ergebnisplakate geklebt.

ABSCHLUSS UND BEWERTUNG DER IDEEN

Nach Beendigung der Arbeitsgruppenphase wurden die Ergebnisplakate der zwei Themengruppen von den Planerinnen Frau Eilers und Frau Waldt zusammenfassend vorgestellt.

Nach abschließenden Worten durch Frau Eilers endete die Veranstaltung mit einem offenen Ausklang. Dabei konnten Teilnehmenden die Ergebnisplakate sehen und die für sie wichtigsten Ideen mit Klebepunkten priorisieren. Hierfür erhielt jeder Teilnehmende sechs grüne Klebepunkte. Zusätzlich konnten Teilnehmenden die Veranstaltung mit einem Klebepunkt auf dem Stimmungsbarometer bewerten, s. Abbildung rechts.

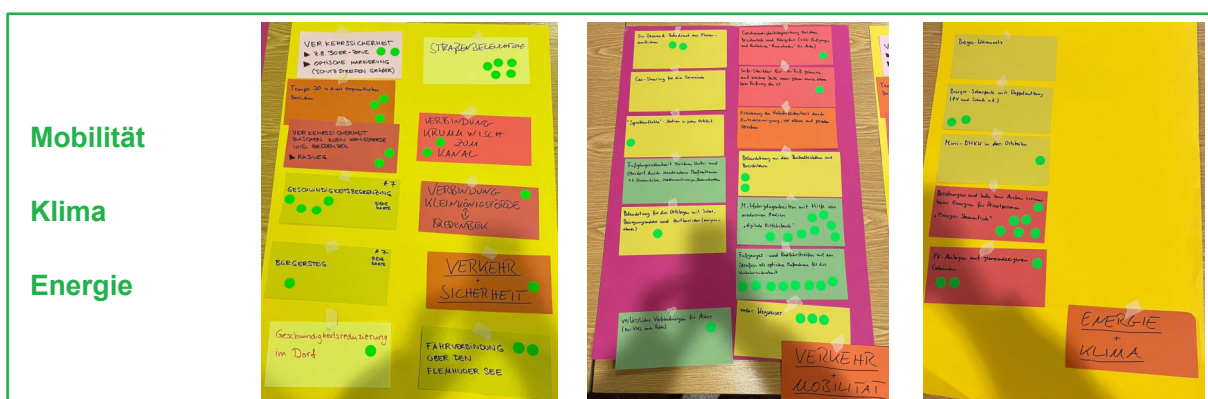


ERGEBNISSE DER ARBEITSGRUPPEN

Nachfolgende sind alle Ideen, welche in den beiden Themenbereichen erarbeitet wurden, mit den vergebenen Punkten (in Klammern) aufgelistet.


Durch die Bewertung der Ideen durch die Teilnehmenden ergab sich ein erstes Stimmungsbild, welche Ideen besonders nachgefragt sein können. Die Anzahl der vergebenen Klebepunkte erzeugt jedoch keine Hierarchie, da zum einen einige Ideen inhaltlich zusammengefasst werden können und somit insgesamt mehr Punkte erhalten. Zum anderen teilen einige Teilnehmenden ihre Punkte auf verschiedene Karten auf, wohingegen einige Teilnehmende ihre gesamten Punkte auf eine Karte kleben.

Zur besseren Übersicht wurden die Ideen der beiden Themenbereiche thematisch und nach Anzahl der vergebenen Punkte sortiert. Dabei wurden nachträglich einige Ideen inhaltlich einem anderen Themenbereich zugeordnet.



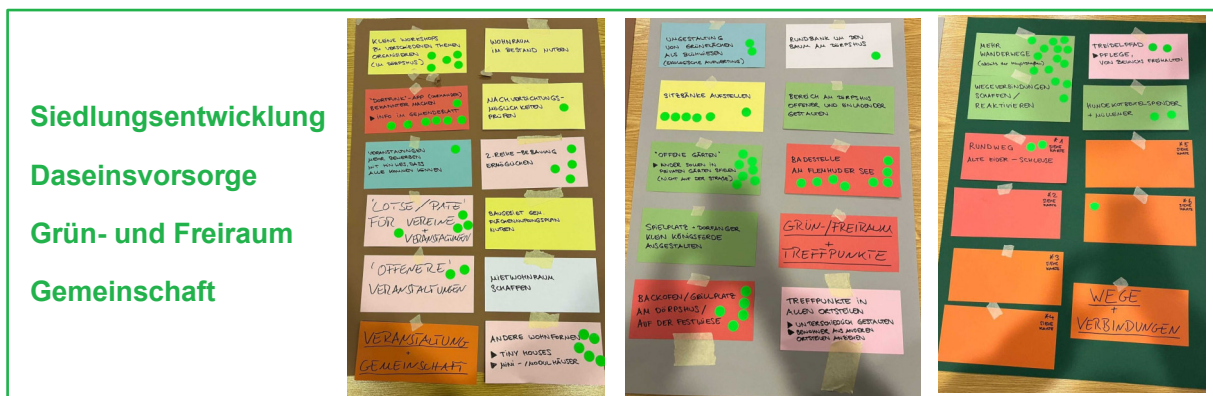
Mobilität und Verkehrssicherheit

- Fußgänger- und Radfahrstreifen auf den Straßen als optische Maßnahme für die Verkehrssicherheit (8)
- Mitfahrgelegenheiten mit Hilfe von modernen Medien „Digitale Mitfahrbank“ (8)
- Straßenbeleuchtung (5)
- Mehr Wegweiser (3)
- Geschwindigkeitsbegrenzung (4), s. Karte unten 7
- Tempo 30 in den dicht frequentierten Bereichen (3)
- Verkehrssicherheit (2)
 - 30er-Zone
 - Optische Markierung (Schutzstreifen größer)
- Verkehrssicherheit zwischen Klein Königsförde und Bredenbek (2)
 - Radweg
- Verbindung Krummwisch zum Kanal (2)
- Fährverbindung über den Flemhuder See (2)
- On-Demand-Fahrdienst aus Ehrenamtlichen (2)
- Beleuchtung an den Bushaltestellen und Busschildern (2)
- „Sprottenflotte“-Station in jedem Ortsteil (1)
- Beleuchtung für die Ortslagen mit Solar, Bewegungsmeldern und Zeitkorridor (morgens+ abends) (1)
- Verlässliche Verbindungen für Ältere (zur VHS, nach Felde) (1)

- Geschwindigkeitsbegrenzung zwischen Bredenbek und Königsfurt (viele Fußgänger und Radfahrer, „Rennstrecke“ für Autos) (1)
- Infoschilder für zu Fuß gehende, auf welcher Seite man gehen muss, wenn kein Fußweg da ist (1)
- Bürgersteig (1), s. Karte unten → 
- Verbindung Klein Königsförde Bredenbek (1)
- Geschwindigkeitsreduzierung im Dorf (1)
- Carsharing für die Gemeinde
- Fußgängersicherheit zwischen Unter- und Oberdorf durch verschiedene Maßnahmen z.B. Blumenkübel, Straßenmarkierungen, Bodenschwellen
- Erhöhung der Verkehrssicherheit durch Entschleunigung, vor allem auf geraden Strecken

Energie und Klima

- Beratungen und Infos zum Ausbau erneuerbarer Energien für Privatpersonen „Energie-Stammtisch“ (6)
- PV-Anlagen auf gemeindeeigenen Gebäuden (3)
- Bürger-Solarpark mit Doppelnutzung (PV und Schafe o.ä.) (2)
- Mini-BKHW in den Ortsteilen (1)
- Biogas-Wärmenetz



Veranstaltungen und Gemeinschaft

- Dorffunk-App (vorhanden) bekannter machen, z.B. Info im Gemeindeblatt (7)
- Kleine Workshops zu verschiedenen Themen organisieren (im Dörpshus) (5)
- Lotse / Pate für Vereine + Veranstaltungen (4)
- „offenere“ Veranstaltungen (2)
- Veranstaltungen mehr bewerben, mit Hinweis, dass alle kommen können (1)
- Veranstaltung + Gemeinschaft

Siedlungsentwicklung

- Andere Wohnformen (5)
 - Tiny Houses
 - Mini- / Modulhäuser

- 2. Reihe Bebauung ermöglichen (4)
- Nachverdichtungsmöglichkeiten prüfen (1)
- Wohnraum im Bestand prüfen
- Baugebiet gem. Flächennutzungsplan nutzen
- Mietwohnraum schaffen

Grün- und Freiraum

- Badestelle am Flemhuder See (8)
- „Offene Gärten“ – Kinder sollen in privaten Gärten spielen (nicht auf der Straße) (7)
- Sitzbänke aufstellen (6)
- Backofen / Grillplatz am Dörpshus/ auf der Wiese (5)
- Rundbank um den Baum am Dörpshus (1)
- Spielplatz / Dorfanger Klein Königsförde ausgestalten
- Bereich am Dörpshus offener und einladender gestalten
- Treffpunkte in allen Ortsteilen
 - Unterschiedlich gestalten
 - Bewohner aus anderen Ortsteilen anziehen

Wege und Wegeverbindungen

- Mehr Wanderwege (abseits der Hauptstraßen) (11)
- Wegeverbindungen schaffen / reaktivieren (3)

1	Rundweg Alte Eider-Schleuse (10+2)	
2	(6)	
3	(4)	
4		
5	(3)	
6	(2+1)	



Protokoll

Anregungen per Mail, Post und Telefon

Hintergrund: Während des gesamten Beteiligungsprozesses zur Ortsentwicklungsplanung konnten die Bürger:innen dem Planungsbüro per Mail und Post sowie telefonisch weitere Anregungen zukommen lassen.

Die Beteiligungsmöglichkeiten per Mail, Post und Telefon wurden gut angenommen. Es wurde viele Anregungen und schöne Ideen eingebracht. Die genannten Punkte sind im Folgenden thematisch zusammengefasst. Die Ideenskizze ist als Anhang angefügt.

Bebauung, Flächennutzung und Ortsbild

- Betrachtung aller potenziellen Flächen für die zukünftige Entwicklung – sowohl öffentliche als auch private Flächen
 - zukünftige Entwicklung nicht nur auf öffentlichen Flächen möglich, da begrenzt vorhanden
 - offene und frühzeitige Beteiligung der Eigentümer:innen
- Nutzung des Bunkers im OT Jägerslust [s. Ideenskizze S. 6](#)
 - Umgestaltung durch Künstler:innen als Wettbewerb oder z.B. von der MUTH-Schule
 - Fassadengestaltung (Bepflanzung) mit Efeu, wildem Wein und Kletterrosen (vollflächig)
 - Pilzzucht im Bunker
- Alte Schleuse
 - Anbringen von Schleusentoren [s. Ideenskizze S. 13](#)
 - Erhalt und Restaurierung [6]
- Erhalt der landwirtschaftlichen Gebäude

Energieversorgung und sonstige Infrastruktur

- Ausbau Glasfaser in allen Ortsteilen und Ausbauten

Gemeinschaft, Freizeitangebote, Ehrenamt und Vereine

- Neu Königsförde [s. Ideenskizze S. 13](#)
 - Weihnachtsmarkt mit Hütten um das Rondell herum
- Alte Schleuse zum Treffpunkt am schönsten Ort der Gemeinde ausbauen [s. Ideenskizze S. 13](#)
 - weitere Filmnächte und Konzerte
 - Stromanschluss am Trafohaus
 - Foodtruck an den Wochenenden im Sommer mit Kaffee, Kuchen, Kaltgetränken und Knabbereien
- Dorfflohmarkt

Grün- und Freiraum

- OT Klein Königsförde
 - Dorfplatz/Dorfanger
 - für jedermann zum treffen, feiern und spielen
 - neutraler Platz zum Spielen
 - mit Klettergerüst
- Ausbau und Schaffen von Spazierwegen [2]
 - Schaffen von Rundwegen
 - viele kleine Wegeabschnitte, die durch kurze Verbindungswege (über jetzt meist Ackerland) zu attraktiven Rundwegen gestaltet werden können
 - Verbindung der „Antennenwege“ zu Rundwegen [s. Ideenskizze S. 12](#)
 - Freischneiden / Öffnen des Treidelpfades auf der Nordseite des Alten Eiderkanal zwischen Klein Königsförde und Kluvensiek [s. Ideenskizze S. 11](#)
 - direkter Weg zur Naturbadestelle in Kluvensiek
- Biodiversität
 - Anheben des Wasserspiegels im Alten Eiderkanal und in der Schleuse auf das Niveau vom 18./19. Jh.
 - mehr Lebensraum im und um den Kanal
 - Wiederherstellung des alten Geländeprofiles
 - Schleuse: weniger Aufwand in der Bauunterhaltung und erhöhte Sicherheit durch geringere Absturzhöhen
 - Rückbau der Verrohrung vom Alten Eiderkanal („hier gibt es Zuschüsse von 90 %“) [s. Ideenskizze S. 7](#)
 - besserer Abfluss des Oberflächenwassers
 - weniger überschwemmte Felder
 - mehr Lebensraum um den Wasserlauf herum
- Aussichtsbank am höchsten Punkt der Gemeinde (im Kreuzungsbereich Frauendamm, Dorfstraße, Stoffsee) [s. Ideenskizze S. 3](#)
- Flemhuder See
 - Rad- und Fußgängerfähre [s. Ideenskizze S. 5](#)
 - automatische Fähre zur Selbstbedienung
 - Lückenschluss im Nord-Ostsee-Kanal – Radwegenetz => Abkürzung von ca. 60 km
- Aufwertung der Fläche bei der Bushaltestelle Möglin [s. Ideenskizze S. 8](#)
 - Bepflanzung des Sichtdreiecks mit Wiesenblumen
 - schöner Empfang für die Bewohner:innen und Besucher:innen
 - Schutzhütte für die an der Bushaltestelle wartenden und für die zu Fuß Gehenden und Rad Fahrenden
- Öffnung des Alten Eiderkanals in Richtung Kluvensiek [s. Ideenskizze S. 11](#)
 - für Tretboote, Paddelboote und für SUP
 - in Erinnerung an die Tour von Jules Vernes im Jahr 1881 auf dem Eiderkanal
 - Realisierung der Zuwegung zum Kanalarm über vorhandene Wege und ergänzende Wegabschnitte
- OT Groß Nordsee
 - Friedwald mit Mausoleum
- OT Klein Königsförde
 - weniger Hundeschiete

Mobilität und verkehrliche Infrastruktur

- Radweg nach Bredenbek [2]
 - Schulweg für die größeren Kinder
 - zahlreiche Anlaufpunkte: Bus nach Rendsburg, Bahnhof, Sportverein, nächste Einkaufsmöglichkeit, Arzt, Kita Grundschule
 - gefährliche Strecke, da der Kraftverkehr zu schnell fährt
 - im Dunkeln nicht zumutbar
- Beleuchtung aller Bushaltestellen, auch die, wo nur ein Schild steht
- OT Klein Königsförde
 - Erhöhung der Verkehrssicherheit
 - Verkehrsberuhigung
 - Tempo 30 für den gesamten Ort [6]
 - Einhaltung einer angemessenen Geschwindigkeit (auch zwischen Unter- und Oberdorf)
 - Abstandshaltung zu Radfahrenden und zu Fuß Gehenden (vor allem durch große Bussen oder landwirtschaftlichen Fahrzeugen)
 - Berücksichtigung der Unsicherheiten von Kindern im Straßenverkehr
 - mehr Rücksicht für die Radfahrenden und zu Fuß Gehenden
 - Fußweg / Trampelpfad zwischen Unter- und Oberdorf [2]
 - positive Nebeneffekte:
 - Umweltschutz (weniger Lärm)
 - Sicherheit und Wohlbefinden, sichere Umgebung im Straßenverkehr
 - Erhöhung der Lebensqualität
 - sichere, lebenswerte Gemeinde
 - Mitfahrbank Richtung Bredenbek (zum Einkauf, Bahnhof)
- Reduzierung der Geschwindigkeitsbegrenzungen
 - 70 km/h auf allen Gemeindestraßen außerhalb geschlossener Ortschaften
 - Geschwindigkeit in den Ortsteilen auf 40 km/h (als Kompromiss zwischen 30 und 50 km/h), s. [Abbildung 2](#)

Tourismus

- Ausbau des Campingplatzes im OT Groß Nordsee [s. Ideenskizze S. 4](#)
 - Schaffen von Liegeplätzen für Segelschiffe und für Hausboote
 - Vermietung von Hausbooten
- Ferienhäuser am NOK [s. Ideenskizze S. 9](#)
 - oberhalb der Böschung der Straße "Am Kanal"
 - Sanitärgebäude nebst Kiosk
- Wohnmobilstellplätze unterhalb der Ferienhäuser [s. Ideenskizze S. 10](#)
 - Sanitäreinrichtung in Form eines Containers
 - Anzeigetafel zur Auslastung

Sonstiges

- Wettbewerbe: schöne Gärten, schöne Häuser (Fassadenwettbewerb)



Abbildung 1: Wünsche von Kindern, die per Post eingingen

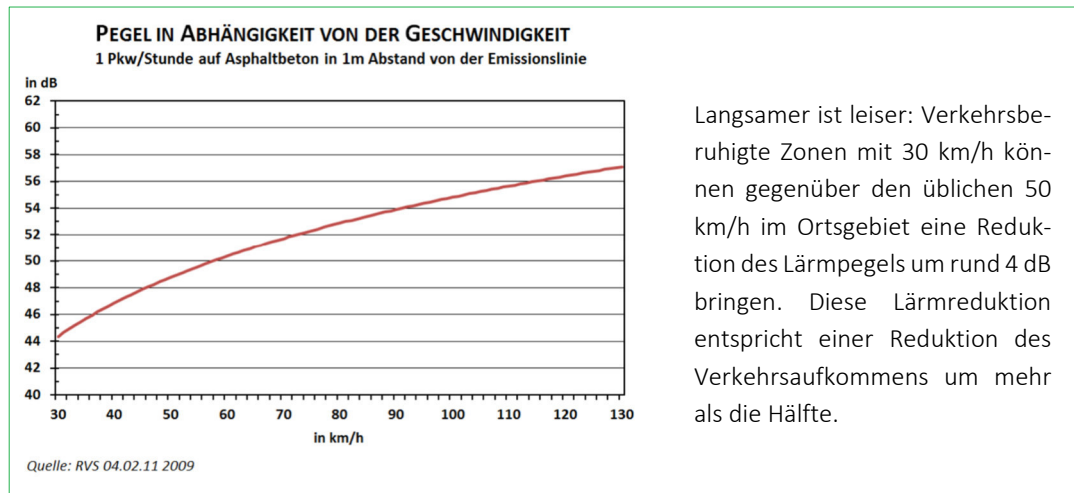
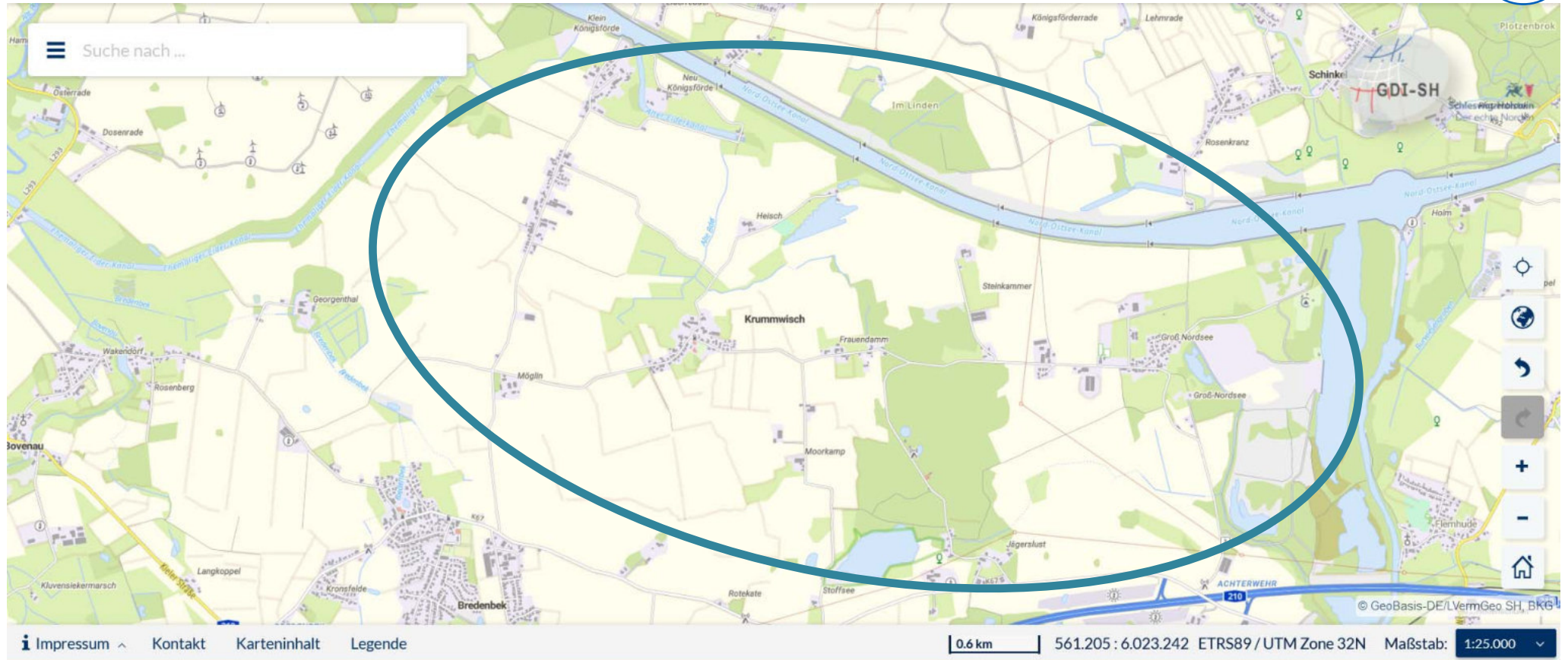


Abbildung 2: Lärmpegel in Abhängigkeit der Geschwindigkeit¹

¹ Anregung per Mail; Quelle: https://www.laerminfo.at/ueberlaerm/laermquellen/strassenverkehr/langsamer_ist_leiser.html
<http://de.30kmh.eu/warum-30-kmh/tempo-30-rettet-leben/>;
<http://de.30kmh.eu/warum-30-kmh/mehr-ruhe-mehr-gesundheit/>

Gemeinde Krummwisch:



Gemeindeausdehnung in Ost-Westrichtung ca. 6,53 km in Nord-Südrichtung ca. 2,65 km Die Gemeinde besteht aus folgenden Ortsteilen:

Frauendamm, Groß Nordsee, Jägerslust, Klein Königsförde, Krummwisch, Möglin und Neu Königsförde, welche, aufgereiht wie Perlen an einer Schnur liegen. Straßenlänge von Neu Königsförde über Klein Königsförde, Möglin, Krummwisch und Frauendamm bis nach Groß Nordsee: 7,36 km

Potential der Gemeinde Krummwisch: Nord-Ostsee-Kanal mit Fahrradrouten, alter Eiderkanal, Eiderkanalschleuse, Dörpshus, Campingplatz und natürlich die vielen kreativen und motivierten Menschen.

Potential: Einnahmen für gute Infrastruktur, (Schulen, Kindergärten, Straßen, Wege, Feste...)

In der Gemeindefestung wird immer wieder betont, dass die Gemeinde kein Geld für Investition hat, da es kaum Einnahmen gibt. Zur Zeit hat die Gemeinde liquide Mittel von ca. einer Millionen Euro. Dieses Geld heißt es mit Rendite zu investieren.

Weiterhin sehen sich einige Gemeindefestglieder nur ihrem Wohnort zugehörig und nicht der Gemeinde Krummwisch - dies hört man immer wieder bei Gemeindefestungen.

Das ist natürlich verständlich, da die Wege zwischen den Gemeindefestteilen hauptsächlich mit dem Auto oder mit landwirtschaftlichen Maschinen zurück gelegt werden. Die Straßen sind meist sehr schmal, sodass dort Kinder eher selten mit dem Fahrrad oder zu Fuß anzutreffen sind. Begegnungen zwischen Kraftfahrzeugen, Radfahrer oder Fußgängern sind auf den Straßen oft kritisch. Dennoch gibt es viele Hundebesitzer, die entlang der Straße laufen müssen.

Frage: Wie kann man die Menschen in der Gemeinde näher zusammen bringen und gleichzeitig den finanziellen Spielraum für Investitionen vergrößern?

Damit die Bewohner sich aus den unterschiedlichen Gemeindefestteilen besser treffen können, sollten die Ortsteile weiter zusammen rücken - sich also vernetzen. Dies geschieht im wahrsten Sinne mit einem Netz - aus Wegen und Plätzen, auf denen sich die Menschen begegnen können. Die Wege eines Dorfes sind wie der Kopierraum eines Bürogebäudes. Hier trifft man sich - zufällig, sieht sich und spricht miteinander. Auch vor dem Hintergrund einer Entwicklung zum sanften Tourismus und weiteren Einnahmeoptionen für die Gemeinde gilt es die Infrastruktur für die Bewohner und die Gäste auszubauen, bzw. einfach vorhandene Wege meist Sackgassen, zu verbinden. Eine der wichtigsten Verbindungen die es in der Vergangenheit gab, und die Ende des letzten Jahrhunderts zum Leitwesen vieler Gemeindefestglieder umgepflügt wurde, war die Verbindung von der Schleuse Königsförde hinüber zum Heisch bzw. nach Krummwisch. Bei einer Wiederbelebung der Verbindung (entlang der alten Eider) wären die beiden größten Ortsteile wieder über einen Rundweg miteinander verbunden und die Bewohner aus Krummwisch könnten so einfach zur größten Sehenswürdigkeit der Gemeinde, der Schleuse am alten Eiderkanal, und von dort zum Nord-Ostsee-Kanal gelangen. Und umgekehrt die Menschen aus Klein Königsförde schneller zum Dörpshus nach Krummwisch.

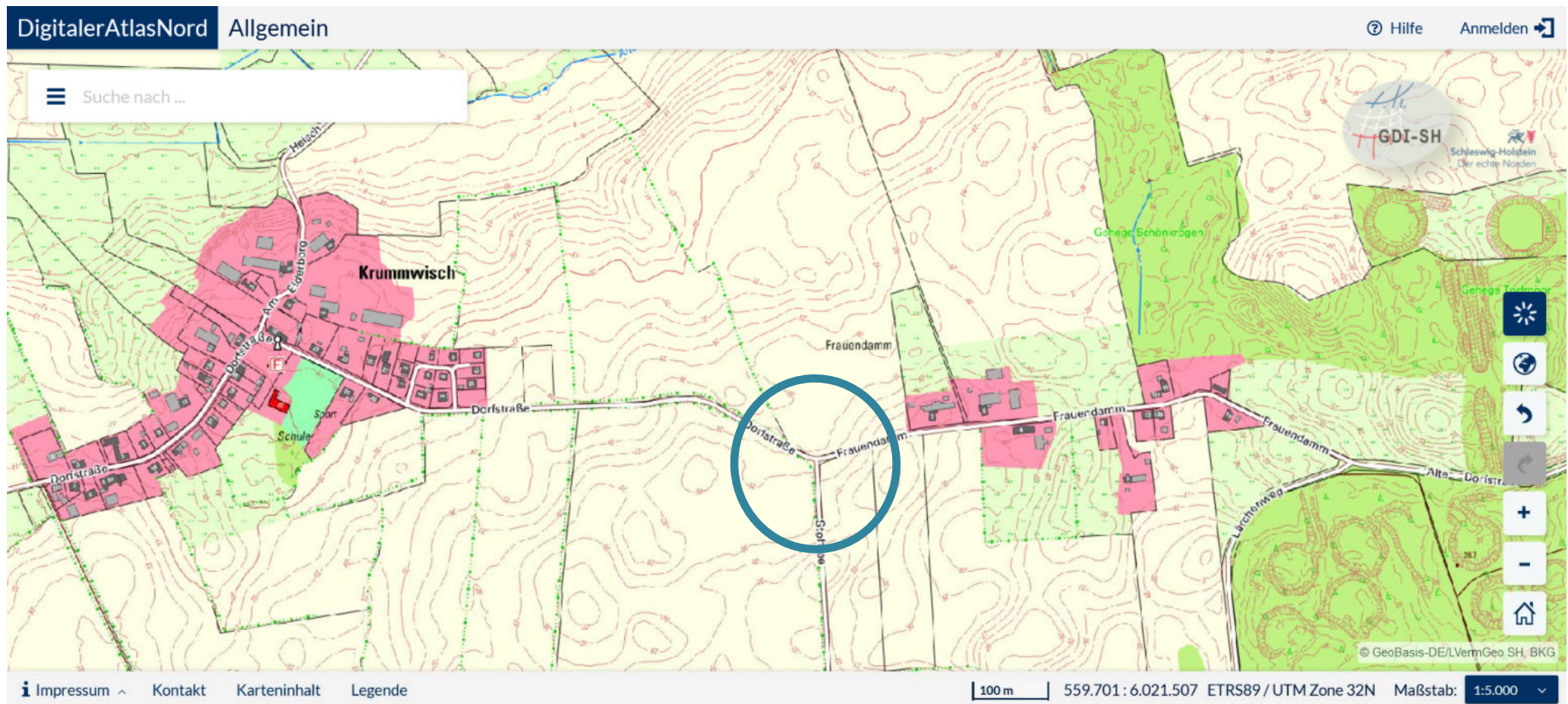
Ein weitere positiver Aspekt wäre die Verlegung der Fahrradroute weg von der Hauptstraße Klein Königsförde über Möglin nach Krummwisch hin zur direkten Verbindung - von der Schleuse nach Krummwisch. Und somit auch eine Entschärfung im Bereich der Straßenkuppe in der Nähe der Hundeschule. Wo es immer wieder zu brenzlichen Situationen zwischen Kraftfahrzeugen und Radfahrern kommt.

Die Menschen in Deutschland machen wieder mehr Urlaub im eigenen Land...

Stichwort: Sanfter Tourismus - für Gäste und Einheimische - unsere Wohlfühlorte

Wir leben dort, wo andere Urlaub machen ;)

Frauendamm:



Höchste Erhebung innerhalb des Gemeindegebietes. Aussichtsbank im Kreuzungsbereich Frauendamm, Dorfstraße, Stoffsee in Richtung Norden (Nord-Ostsee-Kanal)
Vielleicht sogar eine kleine Schutzhütte...oder ein kleines Windrad zur Stromerzeugung für die Gemeinde.

Campingplatz ausbauen und Liegeplätze für Hausboote (Vermietung) und Segelschiffe schaffen. (Marina Groß Nordsee) betrieben z.B. von Jaich Kappeln <https://www.im-jaich.de/>

Beispiel, ein Gastliegeplatz für ein 9 m Boot kostet 18,- Euro pro Tag, ein 16 m Boot 32,- Euro pro Tag.

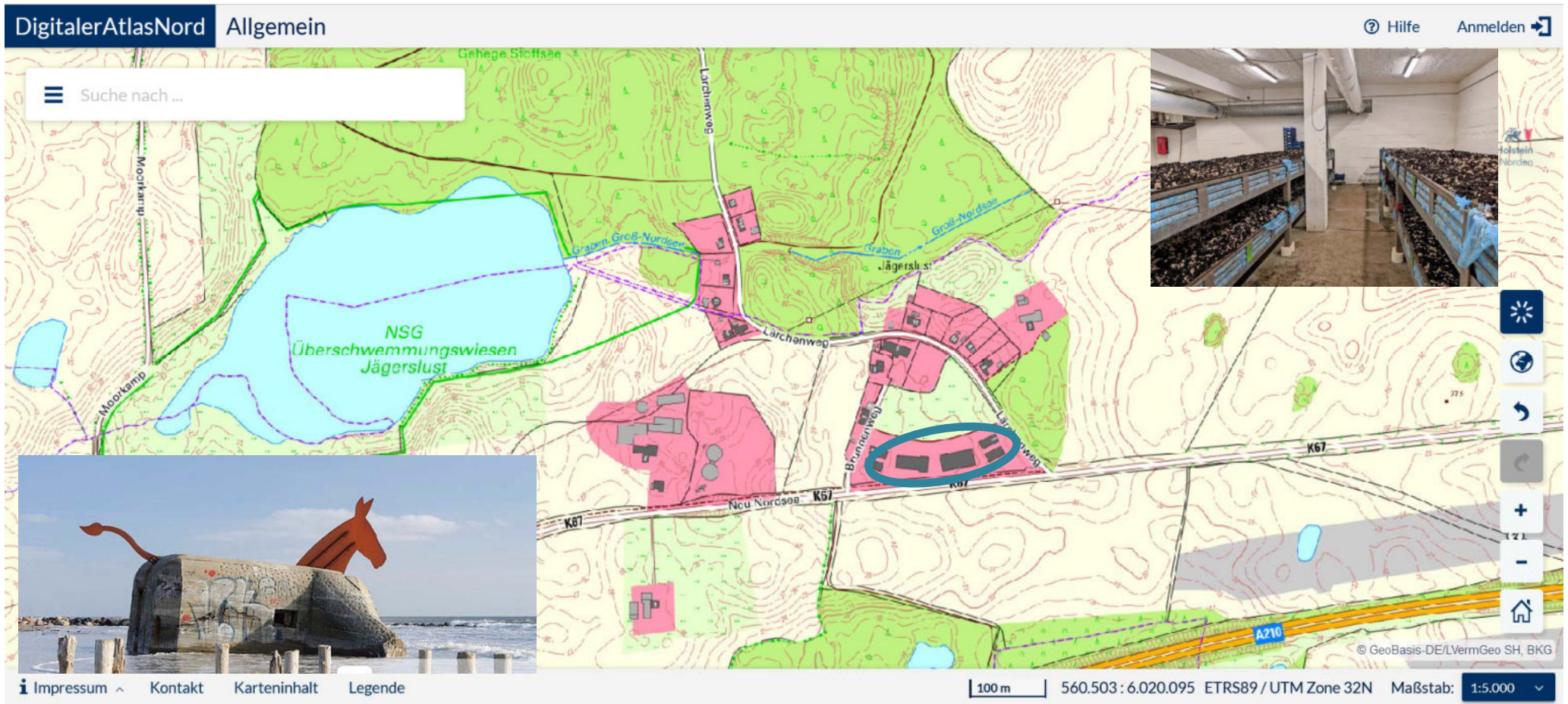
Die Miete für ein stationäres Hausboot liegt bei ca. 20-50 % über der einer Ferienwohnung (siehe Klein Königsförde).

https://www.im-jaich.de/fileadmin/user_upload/5_PDFs_und_Dokumente/Preislisten_Hafen/2023_8/aug_23_Preise_Haefen_online_eckernfoerde.pdf



Fähre über den Flemhuder See. Lückenschluss im Nord-Ostsee-Kanal - Radwegenetz. Eine automatische Fähre, die jeder selbst bedienen kann. Verknüpfung des Radwegenetz und Abkürzung von knapp sechs Kilometer in Richtung Kiel (für Radfahrer viel). Die Finanzierung könnte über den Kreis Rendsburg Eckernförde, die Region Mittelholstein, die Stadt Kiel und das WSA erfolgen.

<https://www.vechtetaholland.de/49173/fu-gangerfahren-uber-den-fluss-vecht/>



Die Bunker in Jägerslust durch Künstler der Muh-Schule gestalten lassen - Kunst-Wettbewerb.

Oder Fassadenflächen mit Efeu, wildem Wein und Kletterrosen bepflanzen (vollflächig).

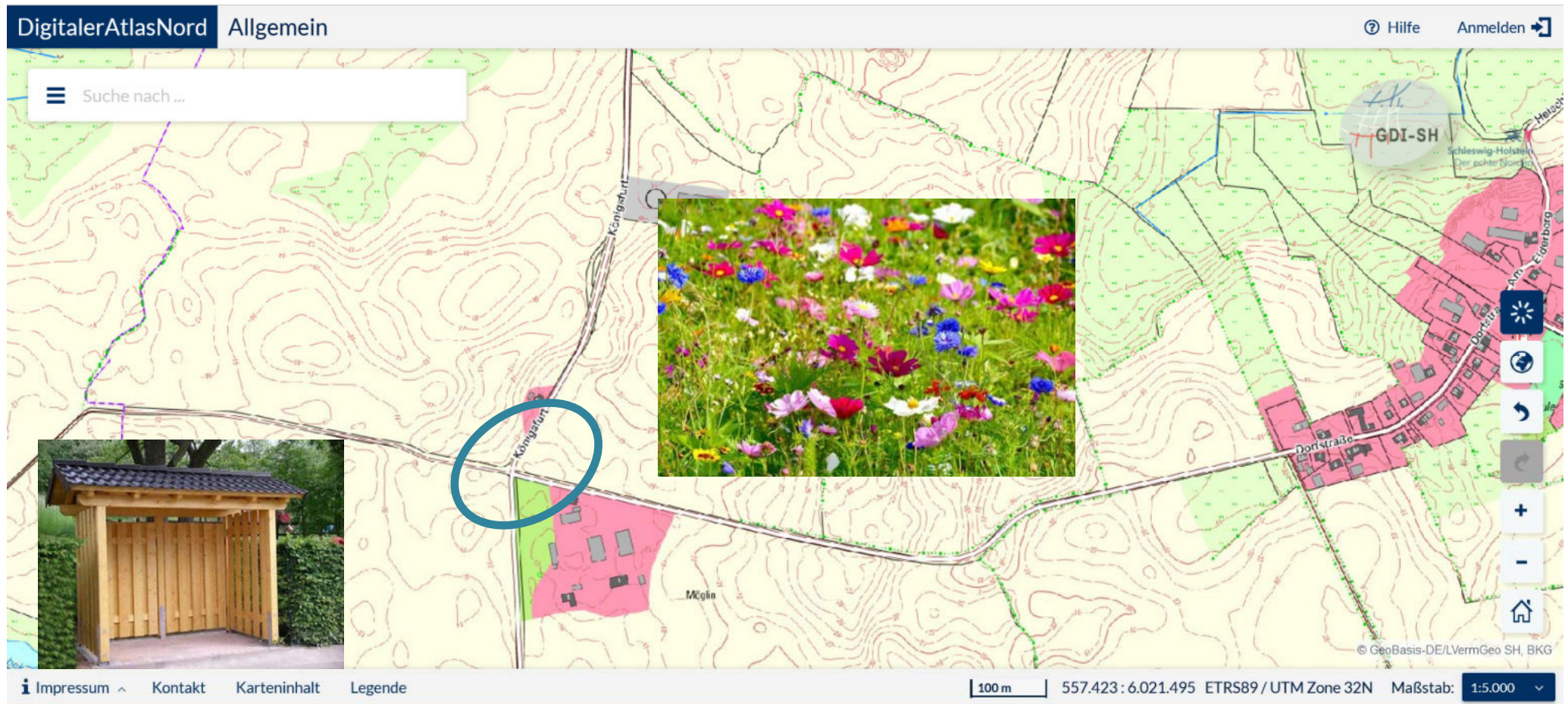
Bunker kann zur Pilzzucht verwendet werden:

<https://www.ostsee-zeitung.de/lokales/rostock/ob-champignon-oder-shiitake-im-bunker-spriessen-die-pilze-3DL6LRX67JL2H537AHDITA4BTI.html>



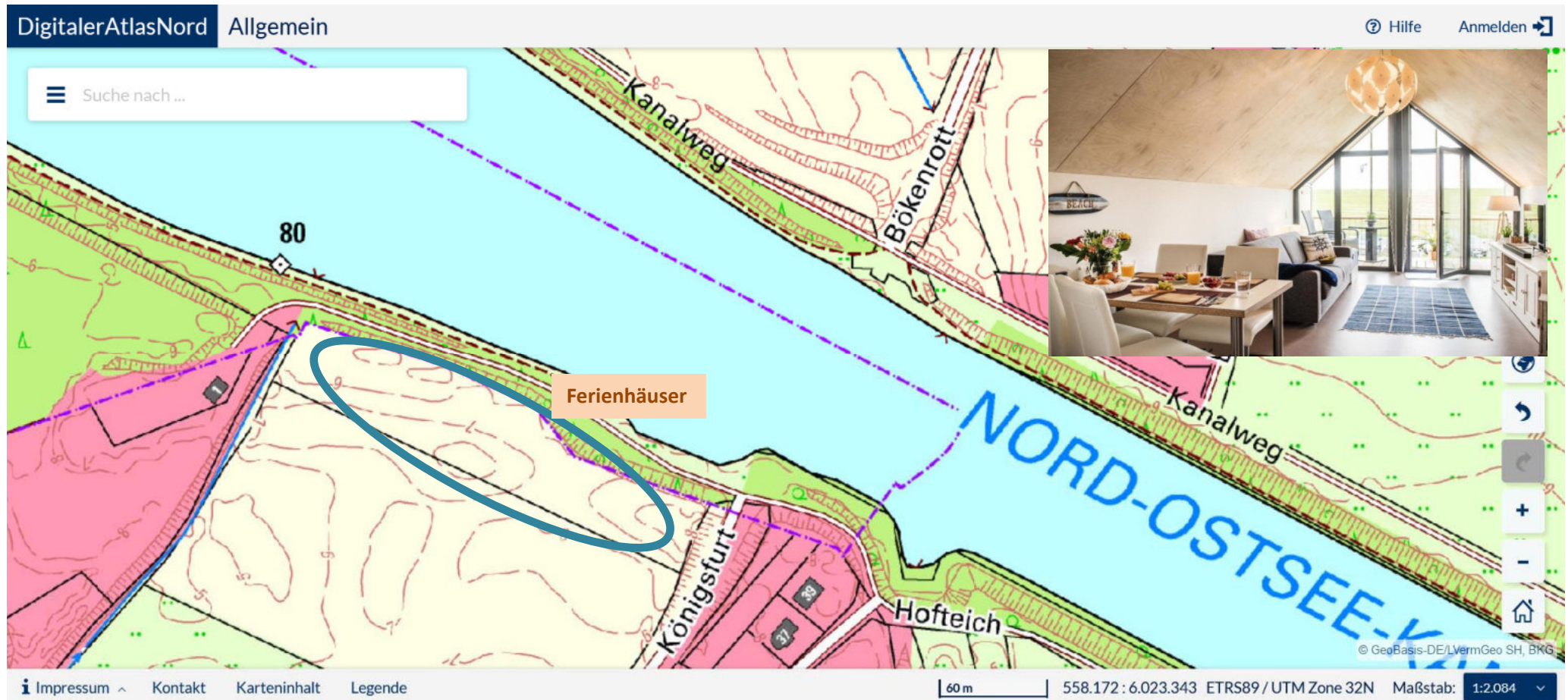
Die Verrohrung des Verlaufes der alten Eider öffnen (ca. 120 m) - die untere Naturschutzbehörde und die untere Wasserbehörde haben dem Vorhaben zugestimmt - den Weg weiter bis nach Krummwisch führen und die alte Eider renaturieren 100% der Finanzierung (Baumaßnahme) wird von der unteren Naturschutzbehörde übernommen (die Gemeinde trägt einzig die Planungskosten ca. 10% der Gesamtkosten) Vorteil: die Wiesenflächen unterhalb von Krummwisch (nördlich) werden bei Starkregen nicht mehr überflutet, da das Wasser ungehindert in den alten Eiderkanal fließen kann und sich nicht mehr, wie in der Vergangenheit, vor dem Betonrohr staut.

Damit einhergehend kann dort ein kombinierter Fuß-/ Radwegweg geschaffen werden. Vorteil die vielen Radfahrer würden nicht mehr über die schmale Straße von Klein Königsförde nach Möglin fahren, sondern sie könnten so direkt von der Königsförder Schleuse nach Krummwisch gelangen.



Das Sichtdreieck auf dem Feld mit Wiesenblumen bepflanzen, die nicht höher als 50 cm wachsen. Dies ist dann ein schöner Empfang für die Bewohner, wenn sie Richtung Krummisch oder Klein Königsförde fahren. Schutzhütte anstelle der Bank, oder zusätzlich dort aufstellen. Für die Menschen, die mit dem Fahrrad oder zu Fuß in Richtung Bredenbek unterwegs sind und auch für die Menschen, die auf den Bus warten wenn das Wetter umschlägt.

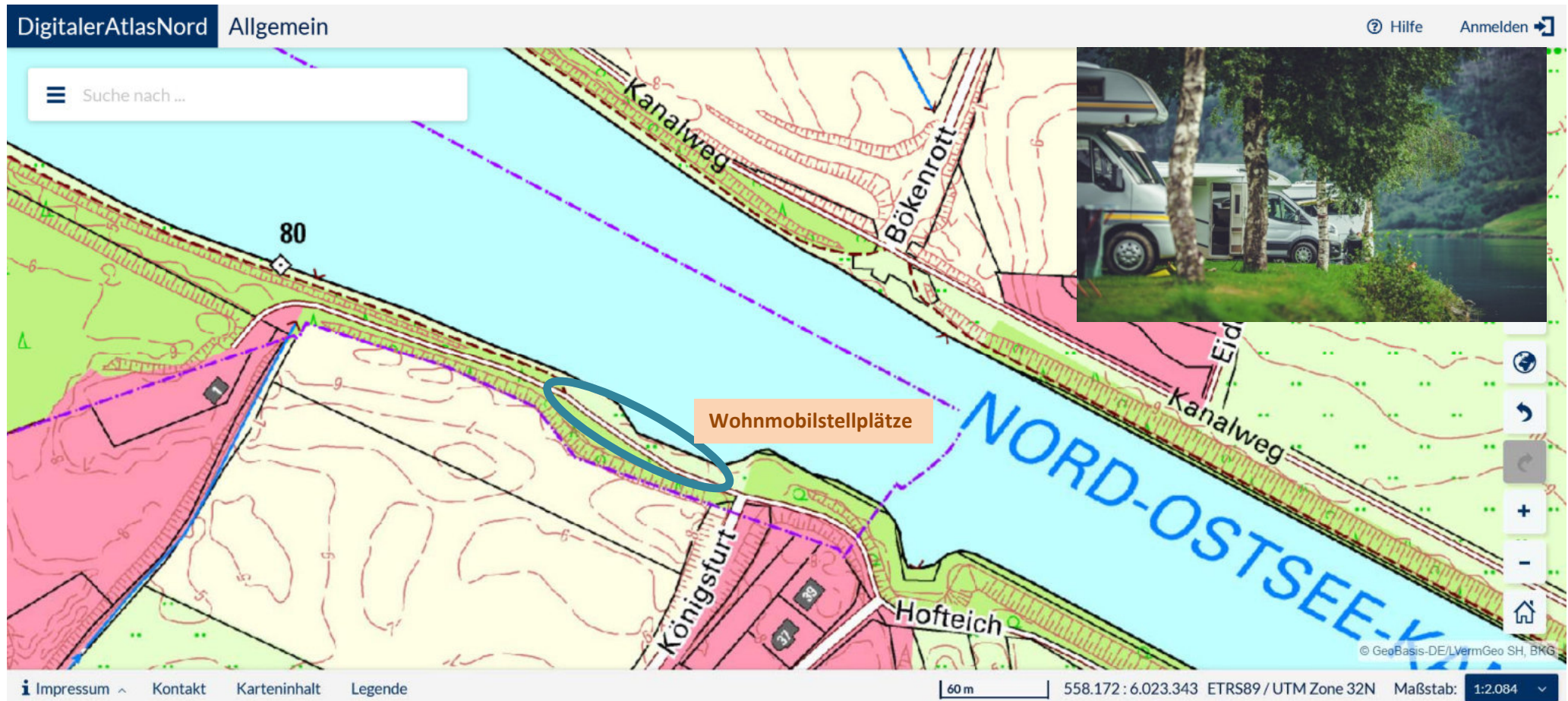
Klein Königsförde:



Ferienhäuser am Nord-Ostsee-Kanal oberhalb der Böschung der Straße "Am Kanal". Böschungslänge 240 m. Bei einer Grundstücksbreite von 7 - 10 Meter können dort zwischen 24 und 32 Ferienhäuser erstellt werden. Neben den Ferienhäusern kann auf dem Niveau noch ein Sanitärgebäude nebst Kiosk errichtet werden. Das Gelände ist ideal dafür. Direkter Blick auf den Kanal und in einer angenehmen Höhe (ca. 6 - 7 m über der Wasseroberfläche des Kanals) zu den vorbeifahrenden Schiffen entsteht hier der "Klein Königsförder Kanalbalkon". Auf den Terrassen vor den Häusern kann man im Sommer den Sonnenuntergang genießen. Die Terrassen liegen im Windschatten (Hauptwindrichtung aus Südwest).

Beispiel: Sehestedt, eine moderne Ferienwohnung (Baujahr 5/2000 mit 44m²) kostet dort am Kanal für sechs Nächte im Februar 479,- und im August 755,- Euro...

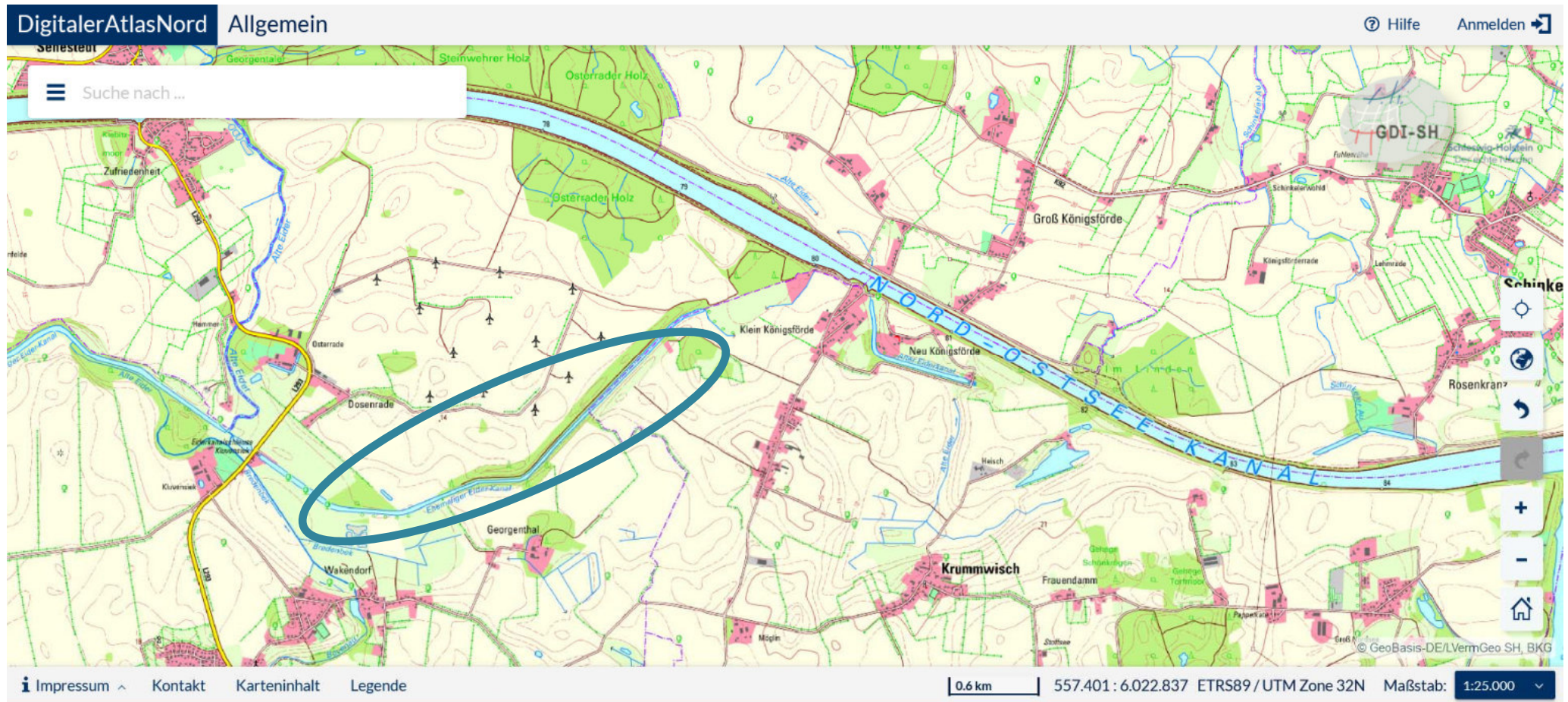
<https://www.traum-ferienwohnungen.de/287568/?filter=L2V1cm9wYS9kZXV0c2NobGFuZC9ub3JkX29zdHNIzV9rYW5hbC8%3D&sp=13>



Auf Kanalniveau können unterhalb der Häuser, direkt am Kanal, auf einer Länge von ca. 120 m Wohnmobile stehen. (Breite pro Platz ca. 5 m = 24 Stellplätze) Die Sanitäreinrichtung kann in Form eines Containers auf dem Niveau oder auf der Höhe der Ferienhäuser aufgestellt werden. Einnahmen pro Stellplatz und Tag ca. 10-15 Euro (ohne Sanitärgebäude) Annahme 12,- Euro pro Tag bei 24 Fahrzeugen und 100 Tagen Nutzung, wären dies knapp 30.000,- Euro im Jahr. (Förderung durch Kreis RD Region Mittelholstein) Mit der Nutzung eines Sanitärgebäudes könnten ca. 20 Euro pro Tag erzielt werden.

Am Abzweig von Bredenbek Richtung Möglin / Klein Königsförde kann eine Anzeigentafel angebracht werden, die auf freie Plätze hinweist (ähnlich der Anzeigentafel in Bovenau die auf die Fähre in Sehestedt verweist).

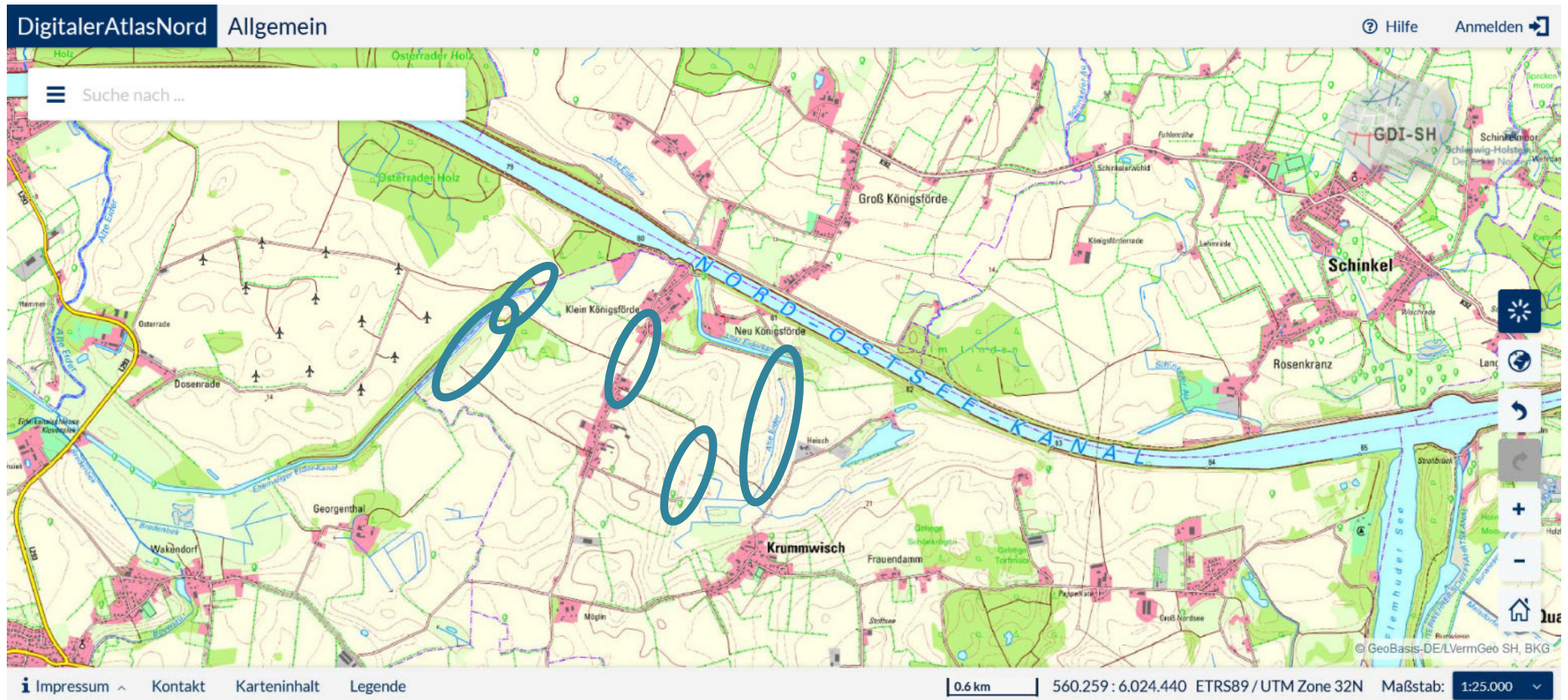
Klein Königsförde:



Den alten Eiderkanalarm in Richtung Kluvensiek für Tretboote, Paddelboote und für Stand Up Paddling öffnen (in Erinnerung an die Tour von Jules Vernes im Jahr 1881 auf dem Eiderkanal). Zuwegung zum Kanalarm über vorhandene Wege und ergänzende Wegabschnitte realisieren.

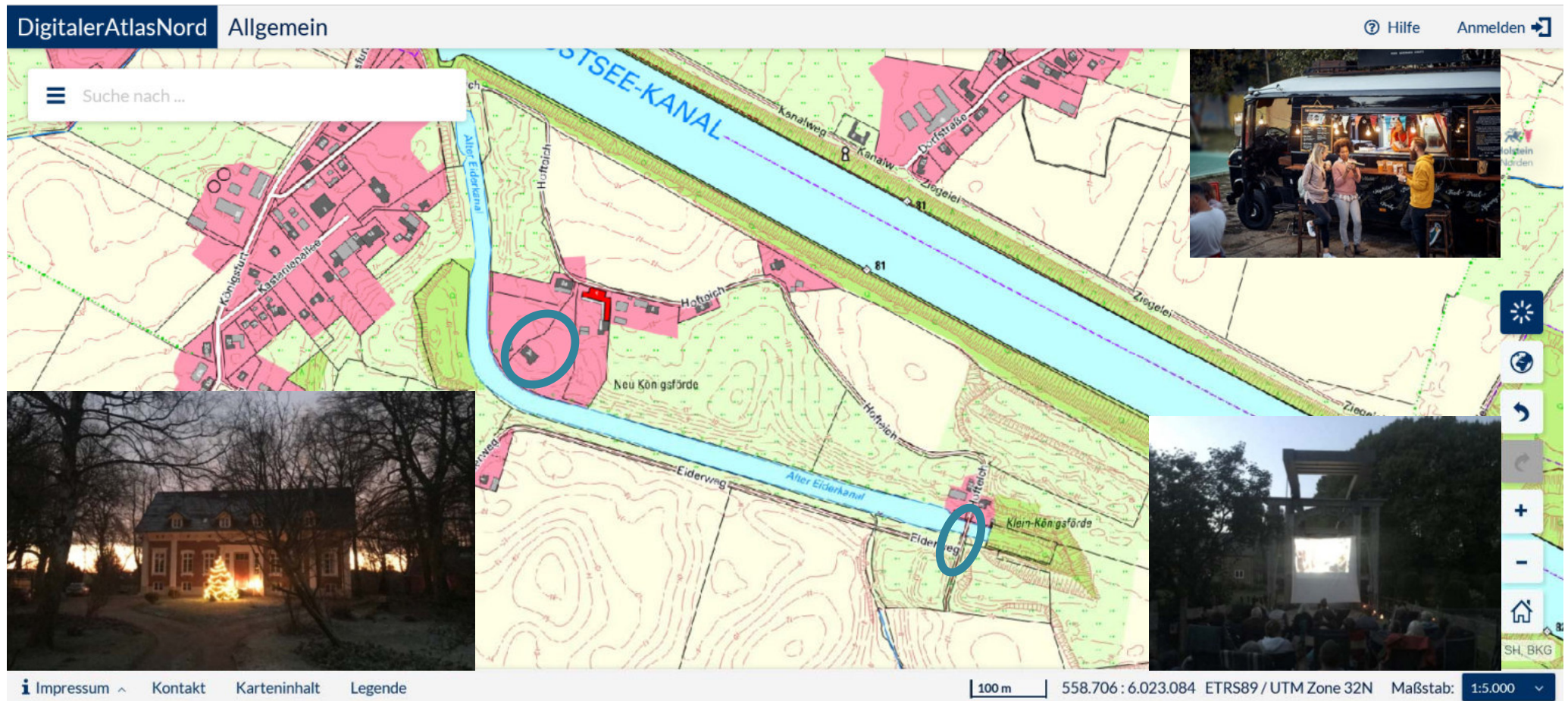
https://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/schleswig-holstein_magazin/zeitreise/Zeitreise-Jules-Vernes-Reise-ueber-die-Eider-quer-durch-SH,zeitreise2694.html

Treidelpfad auf der Nordseite des alten Eiderkanal zwischen Klein Königsförde und Kluvensiek wieder öffnen (freischneiden). Durch diese Wegebeziehung kann man auf direktem Weg zur Naturbadestelle in Kluvensiek gelangen. Finanzierung über den Denkmalschutz und die Region Mittelholstein.



Klein Königsförde ist zu einer Sackgassensiedlung durch den Bau des Nord-Ostsee-Kanals im Jahr 1895 verkümmert. Dies kann man auch gut an den Feldwegen erkennen, die rechtwinklig vom Dorf weg ins "Nichts" führen. Hier gilt es die "Antennenwege" miteinander zu verbinden.

Fußweg entlang der Straße die das Blechdorf mit dem Unterdorf verbindet. Hier gibt sehr viele Menschen, die diesen Straßenabschnitt zu Fuß nutzen. Die Fläche links und rechts der Straße gehört der Gemeinde. In diesem Bereich des Dorfes fahren die meisten Autos schneller als 50 km/h.



Für ein weiteres gutes Miteinander in der Gemeinde Krummwisch kann vor dem Sommerhaus in Neu Königsförde ein Weihnachtsmarkt stattfinden. Das Ambiente dazu ist hier einmalig. Hütten können dort um das Rondell herum aufgestellt werden.

An der Schleuse können, weitere Filmnächte und Konzerte stattfinden. Hier wäre es wünschenswert, wenn am Trafoshaus ein Stromanschluss für solche Veranstaltungen angebracht wird. Den Stromanschluss könnte auch der Foodtruck nutzen (siehe weiter unten).

Die alte Schleuse sollte mit Schleusentoren versehen werden. Gespräche mit der unteren Denkmalschutzbehörde, der unteren Naturschutzbehörde und der unteren Wasserbehörde sind positiv verlaufen. Alle stehen hinter dem Projekt. Die Finanzierung kann unter anderem durch WSA, Kreis RD, Deutsche Stiftung Denkmalschutz: Koblenzer Straße 75, D-53177 Bonn, Tel.: 0228 - 95 738 - 0, E-Mail: info@denkmalschutz.de, <https://www.europanostrade.de/>

Denkmalfond der Sparkassenstiftung (www.sparkassenstiftungen.de), Redereien und Werften erfolgen. Ein Ingenieurbüro wäre bereit die Berechnung der Schleusentore zu übernehmen. Ein weiterer Vorteil wäre die Erhaltung der Schleusenammern durch den Druckausgleich des Wassers (in Zukunft geringer Unterhaltungsaufwand).

An den Wochenenden im Sommer kann an der Schleuse am Nachmittag ein Foodtruck Kaffee und Kuchen anbieten und am Abend Kaltgetränke und Knabbereien. Dies wäre ein schöner Treffpunkt für die Menschen hier bei uns, an einem der schönsten Orte in der Gemeinde. Gut erreichbar durch die neue Wegeverbindung nach Krummisch - entlang der alten Eider.

Weitere Stichpunkte:

Dorfflohmarkt, Friedwald mit Mausoleum in Groß Nordsee, Wettbewerb schöne Gärten, Wettbewerb schöne Häuser (Fassadenwettbewerb). Gerade für die Gebäudesanierung im ländlichen Bereich gibt es gute Fördergelder, wenn es darum geht alte Landwirtschaftliche Gebäude zu erhalten, die das Ortsbild prägen. Fördermöglichkeit durch:

Stiftung Schleswig-Holsteinische Landschaft

(ländl. Assoziation nötig – keine städt. Villa) über
Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein

Am Kamp 15-17

24768 Rendsburg

Denkmalfonds Schleswig-Holstein e.V.

Postfach 4120

24100 Kiel

Tel.: 0431 - 5335 553

Fax: 0431 - 8860750 E-Mail: info@denkmalfonds-sh.de



Protokoll

Haushaltsbefragung im Rahmen der Ortsentwicklungsplanung

Hintergrund: Im Rahmen der Erarbeitung des Ortsentwicklungskonzeptes für die Gemeinde Krummwisch wurde eine Haushaltsbefragung durchgeführt. Der Fragebogen dient in erster Linie dazu, ein Stimmungsbild von den Bürger:innen über die Wohnsituation zu erhalten sowie Wünsche und Bedarfe herauszustellen. Des Weiteren konnten somit möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde die Möglichkeit gegeben werden, Ihre Ideen und Wünsche in die Planung einzubringen.

Die Haushaltsbefragung wurde mit Hilfe eines standardisierten Fragebogens durchgeführt, der Ende September zusammen mit dem Gemeindeblatt verteilt wurde. Die Inhalte des Fragebogens wurden gemeinsam mit der Gemeinde abgestimmt.

Die Haushaltsbefragung ist Teil des umfassenden Prozesses der Bürgerbeteiligung, welcher bereits frühzeitig in der Ortsentwicklungsplanung einsetzt und der transparent und ergebnisoffen erfolgt.

Die Fragebögen konnten bis zum 31. Oktober 2023 in spezielle Rückgabe-Kasten eingeworfen werden, die sich an zentralen Orten innerhalb der Gemeinde befanden:

- Groß Nordsee: Schwarzes Brett (Busbude)
- Krummwisch: Feuerwehr
- Klein Königsförde: Blaue Halle

Zudem konnte der Fragebogen auch online über die externe Plattform www.umfrageonline.com ausgefüllt werden.

Der Fragebogen enthielt geschlossene Fragen (mit Antwortvorgaben), zwei offene Fragen sowie eine demographische Frage (Alter, Geschlecht). Die Befragten wurden u.a. gebeten, ihre jetzige Wohnsituation zu bewerten, welche Angebote sie wo und mit welchem Verkehrsmittel erledigen und welche Punkte für die zukünftige Entwicklung als besonders wichtig erachtet werden. Die Befragung erfolgte freiwillig und die Auswertung anonym.

Zudem erfolgt die Auswertung der Haushaltsbefragung wertfrei und objektiv. Die Ergebnisse dienen als Diskussionsgrundlage für das Zukunftsgespräch. Des Weiteren dienen die Ergebnisse für das Aufzeigen von Stärken und Schwächen sowie Chancen und Risiken (SWOT-Analyse).

Beteiligung nach Alter, Geschlecht und Haushaltsstruktur

Insgesamt wurden 38 Fragebögen in Papierform und 41 Fragebögen online ausgefüllt. Entsprechend der Anzahl der Haushalte in der Gemeinde Krummwisch (N=234¹) entspricht dies einer Rücklaufquote von 34 %, was als überdurchschnittlich gut bewertet werden kann (gegenüber bisherigen Haushaltsbefragungen im Rahmen eines OEK).

Um einen Eindruck von den Alters- und Geschlechterverteilung der Befragten zu gewinnen, werden im Folgenden die Altersstruktur sowie die Geschlechterverteilung aller Befragten mit der amtlich gemeldeten Bevölkerung verglichen.

Im Vergleich zeigt sich, dass die Altersstrukturen der Mitglieder der Befragten in fast allen Altersgruppen der realen Struktur sehr ähnlich sind. Die Altersgruppen der 18- bis 24-Jährigen und 25- bis 29-Jährigen sowie der 50- bis 65-Jährigen und älter sind leicht unterrepräsentiert, d.h., dass prozentual an der Gesamtbefragung betrachtet weniger dieser Altersgruppen teilgenommen haben, als im Vergleich mit der

¹ Statistikamt Nord: Anzahl der Wohnungen/Haushalte: 234, Stand 31.12.2022

Gesamtbevölkerung in der Gemeinde leben. Die 30- bis 49-Jährigen hingegen sind leicht überrepräsentiert.

Die Geschlechterverteilung der Befragten von 53 % weiblich und 47 % männlichen Haushaltsmitgliedern weicht von der realen Verteilung ab, die bei 49 % weiblichen und 51 % männlichen Einwohner:innen liegt. Im Umkehrschluss bedeutet dies, dass mehr weibliche Haushaltsmitglieder an der Befragung teilgenommen haben.

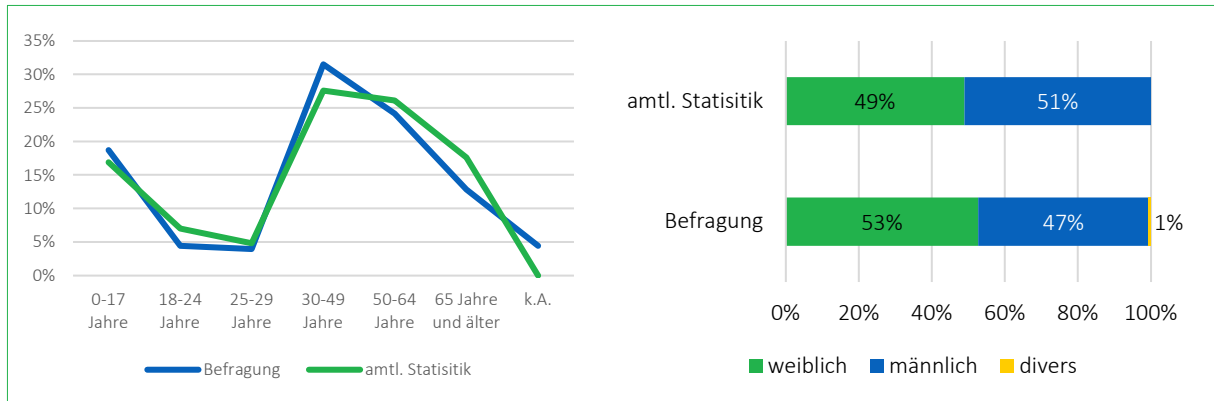


Abbildung 1: Altersstruktur und Geschlechterverteilung der Befragung im Vergleich mit der amtlichen Statistik

Mithilfe der Alters- und Geschlechterabfrage sämtlicher Mitglieder der Haushalte konnte die demographische Struktur der Haushalte ermittelt werden. Die meisten Fragebögen mit 38 % stammen aus Familien, dicht gefolgt von „anderen“ Haushaltstypen (37 %). Aus Senioren-Haushalte stammen 19 % der Fragebögen.

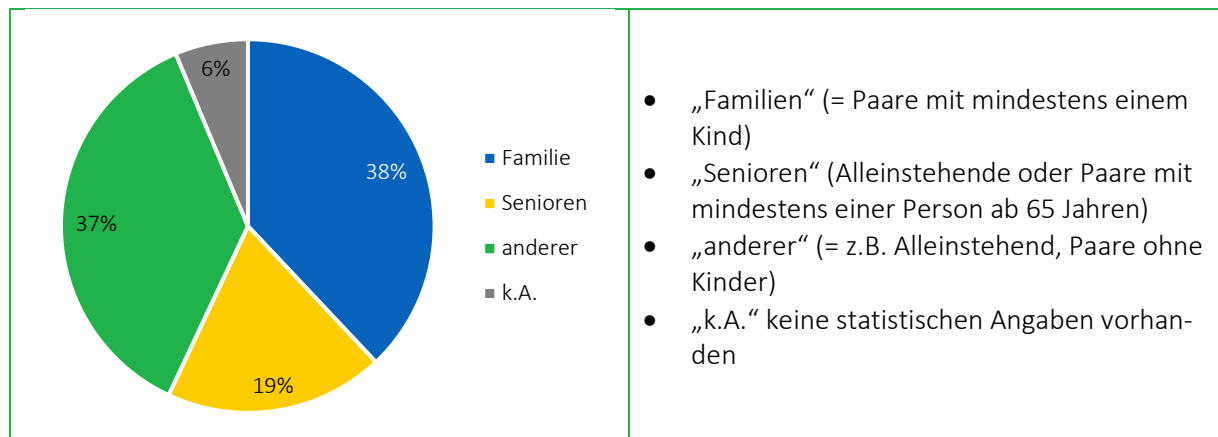


Abbildung 2: Haushaltsstrukturen der Befragung

52 % der Fragebögen wurden online ausgefüllt und 48 % mit Hilfe des Papierfragebogens. Familien und „anderen“ Haushaltstypen haben den Fragebogen eher online ausgefüllt, während Senioren die Papiervariante bevorzugten.

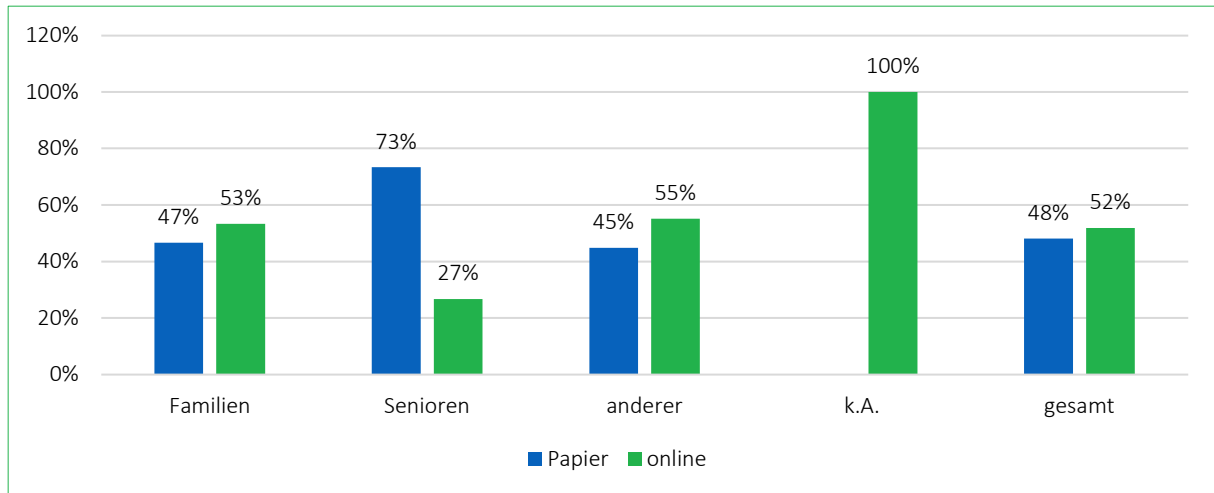


Abbildung 3: Verteilung der ausgefüllten Fragebögen

Auswertung der geschlossenen Fragen

Im Folgenden werden die geschlossenen Fragen ausgewertet und erläutert. Hierbei wird - wenn möglich - zwischen den unterschiedlichen Haushaltstypen (Familien, Senioren u. anderer) und Ortschaften differenziert.

Frage 2: Wohnen Sie insgesamt gesehen gern in Ihrer Gemeinde?

Insgesamt geben 66 % der Befragten an, sehr gerne in ihrer Gemeinde zu leben. 32 % geben an, dass sie nur zum Teil gerne („teils-teils“) in ihrer Gemeinde leben. Nur 1 % der Befragten lebt nicht gerne in der Gemeinde. Zwischen den einzelnen Haushaltstypen lassen sich kaum Unterschiede erkennen: so leben 60 % der Senioren, 73 % der Familien und 66 % der „anderen“ Haushaltstypen sehr gerne in der Gemeinde.

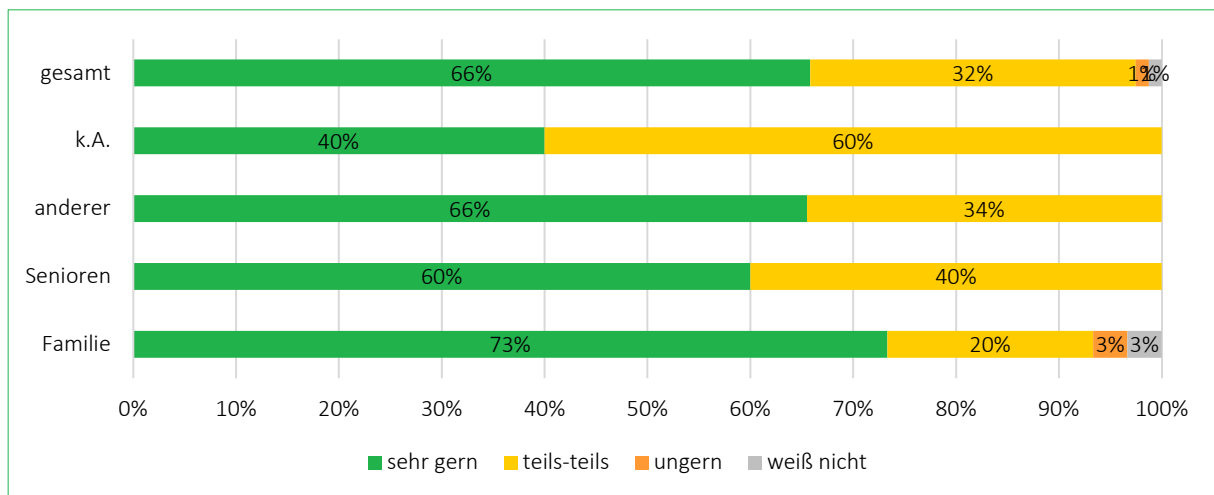


Abbildung 4: Auswertung Frage 2

Frage 3: Bewertung der jetzigen Wohnsituation

Bei dieser Frage wurde die Befragten gebeten, die jetzige Wohnsituation anhand verschiedener Merkmale zu benoten. Da es sich um eine standardisierte Frage handelt, werden auch Themen abgefragt, die auf die Gemeinde Krummwisch kaum bis gar nicht zutreffen können, bspw. Einkaufsmöglichkeiten.

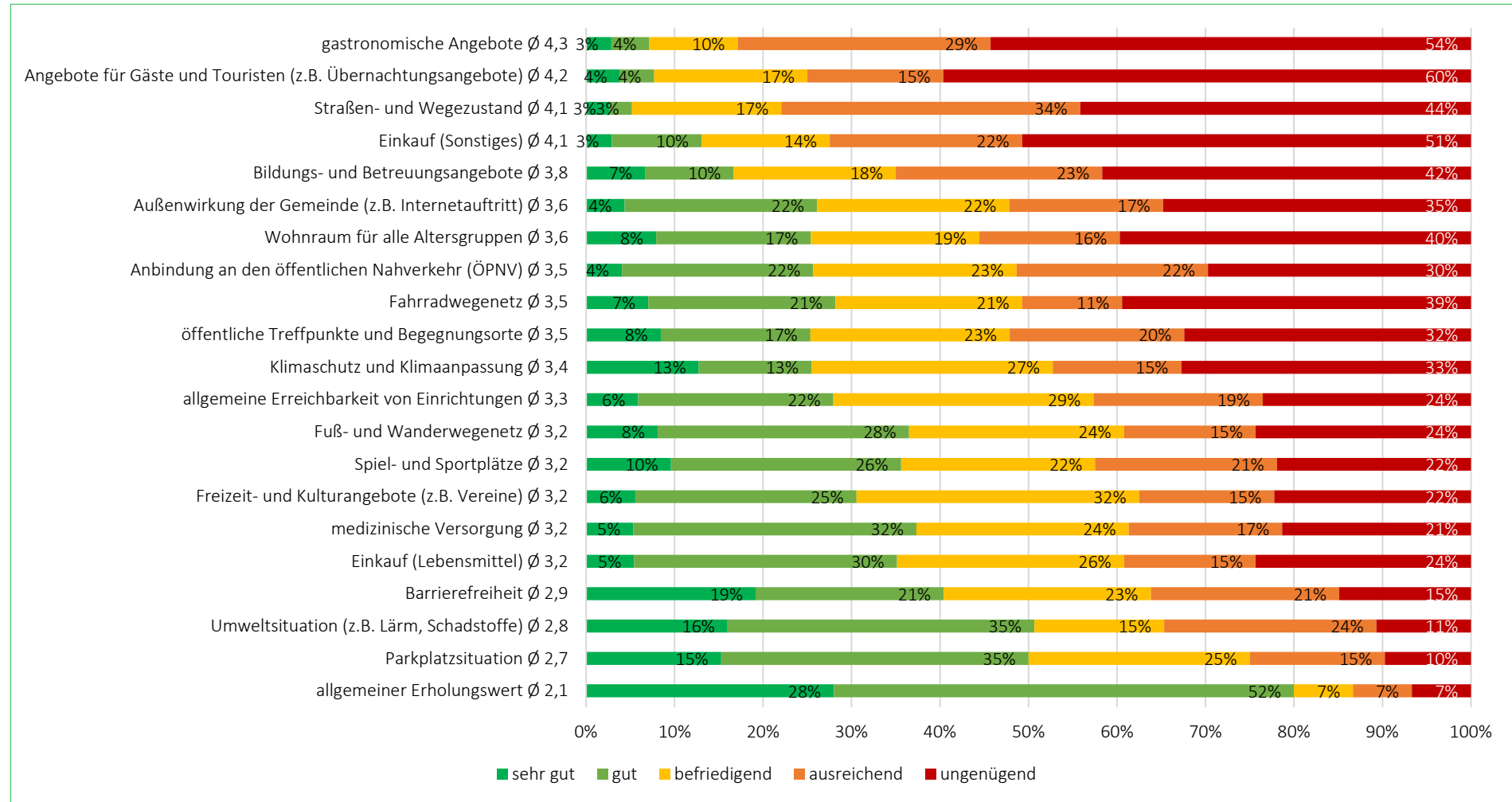


Abbildung 5: allgemeines Stimmungsbild zur jetzigen Wohnsituation

Bei der Betrachtung der Ergebnisse fällt auf:

- Die Bewertung der allgemeinen Wohnsituation fällt ausgewogen aus. Die meisten Merkmale bekamen die Note „3“ (befriedigend). Einige wenige Merkmale wurden mit der Note „4“ benotet. Ein Merkmal wurde als „gut“ bewertet.
- Der allgemeine Erholungswert wurde mit der Durchschnittsnote \emptyset 2,1 am besten bewertet.
- Die schlechtesten Durchschnittsnoten bekamen die Merkmale gastronomische Angebote (\emptyset 4,3), Angebote für Gäste und Touristen (\emptyset 4,2), der Straßen- und Wegezustand und die (fehlenden) Einkaufsmöglichkeiten für Sonstiges (jeweils \emptyset 4,1).
- Ebenfalls die Note „4“ bekamen die Merkmale Bildungs- und Betreuungsangebote (\emptyset 3,8), Außenwirkung der Gemeinde (\emptyset 3,6) und Wohnraum für alle Altersgruppen (\emptyset 3,6).
- Die restlichen Merkmale bekamen allesamt die Note „3“. Jedoch erhielten einige Merkmale eine eher gute drei, während andere Merkmale beinahe die Note vier bekamen.
- Die Durchschnittsnoten der Merkmale Wohnraum für alle Altersgruppen, Bildungs- und Betreuungsangebote, Klimaschutz und Klimaanpassung, Angebote für Gäste und Touristen, Barrierefreiheit und Außenwirkung der Gemeinde sind nicht repräsentativ und mit Vorsicht zu bewerten, da 20 % bis 42 % der Befragten diese Merkmale nicht bewerteten (als „weiß nicht“).

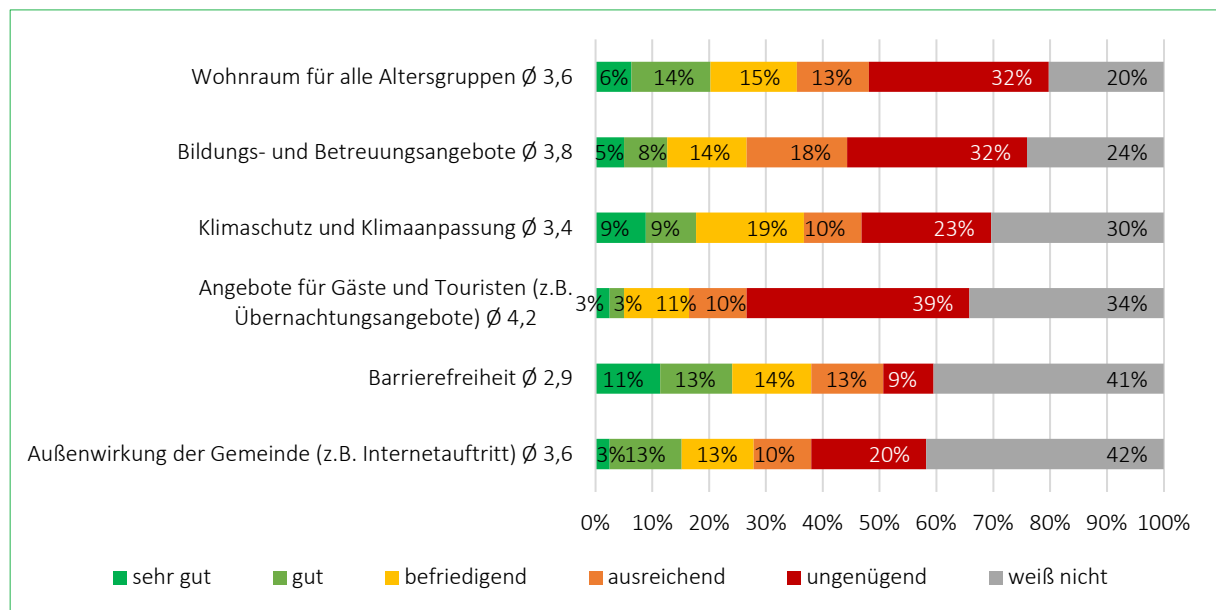


Abbildung 6: nicht-repräsentative Benotungen, da ein großer Anteil mit „weiß nicht“ bewertet wurde

Frage 4: Wo nutzen Sie am häufigsten folgende Angebote und wie kommen Sie dorthin?

In der Frage 4 wurden die Befragten gebeten, anzugeben, wo sie i.d.R. folgende Angebote nutzen und welches Verkehrsmittel sie für den Weg dorthin nutzen.

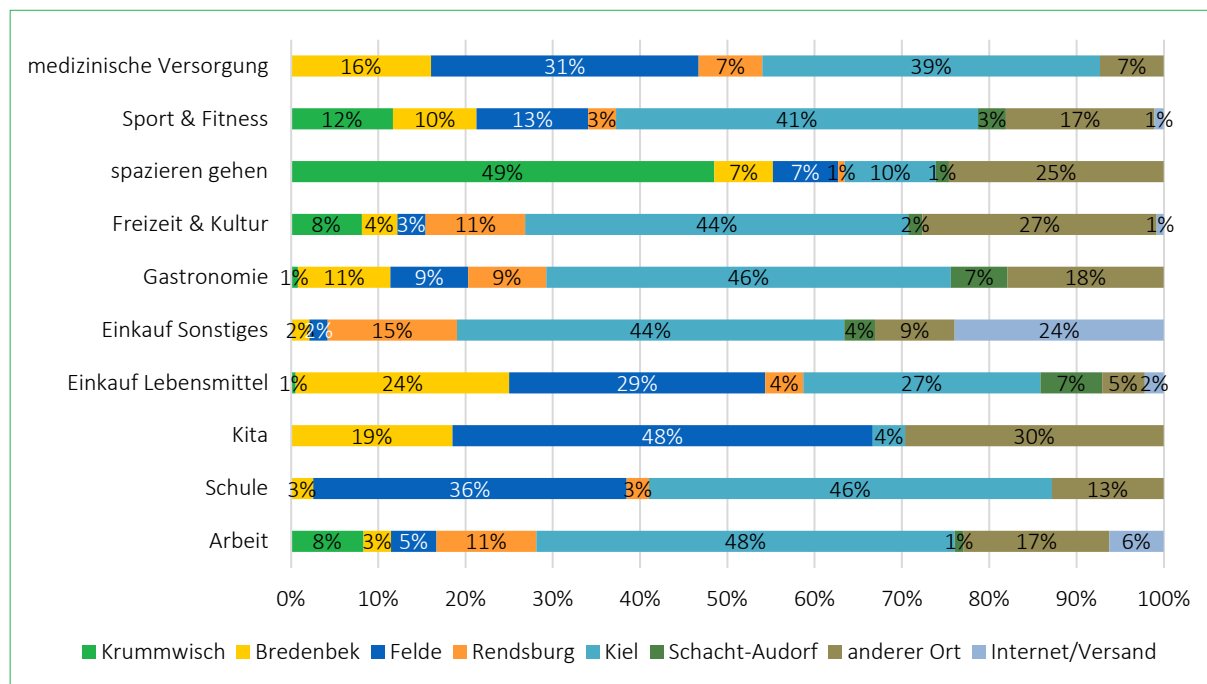


Abbildung 7: Orte, wo welche Angebote wahrgenommen werden

Insgesamt zeigt sich, dass ein Großteil der Erledigungen in Kiel und in Felde absolviert werden. Bei detaillierter Betrachtung fällt auf:

- Fast die Hälfte der Kinder in der Gemeinde Krummwisch gehen in Felde und weitere 19 % in Bredenbek in die Kita/Kindergarten. 30 % besuchen die Kitas in „anderen Orten“.
- Die Schulen der Kinder aus Krummwisch befinden sich überwiegend in Kiel (46 %) und mit 36 % ebenfalls in Felde. Zudem gehen einige Kinder in Bredenbek und in Rendsburg (jeweils 3 %) und in „anderen Orten“ (13 %) zur Schule.
- Die Arbeitsstellen der meisten Befragten befinden sich in Kiel (48 %). 8 % arbeiten innerhalb der Gemeinde. Weitere 11 % haben ihren Arbeitsort in Rendsburg.
- Für den Einkauf von Lebensmitteln sind die Nachbarorte Bredenbek (24 %) und Felde (29 %) sowie Kiel (27 %) ähnlich bedeutsam. Weniger wichtig für den Einkauf von Lebensmitteln sind die Orte Rendsburg und Schacht-Audorf.
- Der Einkauf von „Sonstigem“ sowie die medizinische Versorgung erfolgen ebenfalls überwiegend in Kiel (44 % bzw. 39 %). Zudem nutzen 31 % die medizinischen Angebote in Felde. 24 % nutzen für den „sonstigen“ Einkauf das Internet.
- Die Landeshauptstadt Kiel spielt für die Bürger:innen aus Krummwisch ebenfalls bei den gastronomischen Angeboten (46 %), Freizeit- und Kulturangeboten (44 %) sowie Sport- und Fitnessmöglichkeiten (41 %) die größte Rolle.
- Fast die Hälfte der Befragten geht innerhalb der Gemeinde spazieren. Zudem laden Bredenbek, Felde, Kiel und „andere Orte“ zum „Spazieren gehen“ ein.
- Sport- und Fitnessangebote werden neben Kiel ebenfalls innerhalb der Gemeinde (12 %) sowie in Bredenbek (10 %), Felde (13 %) und „anderen Orten“ (17 %) genutzt.

- Die für die Krummwischer wichtigsten Versorgungsorte sind Bredenbek, Felde und Kiel. Rendsburg und Schacht-Audorf spielen für die Versorgung eine eher untergeordnete Rolle.

Da die meisten Erledigungen und Dienstleistungen außerhalb der Gemeinde Krummwisch ausgeführt werden, ist die Pkw-Nutzung entsprechend hoch:

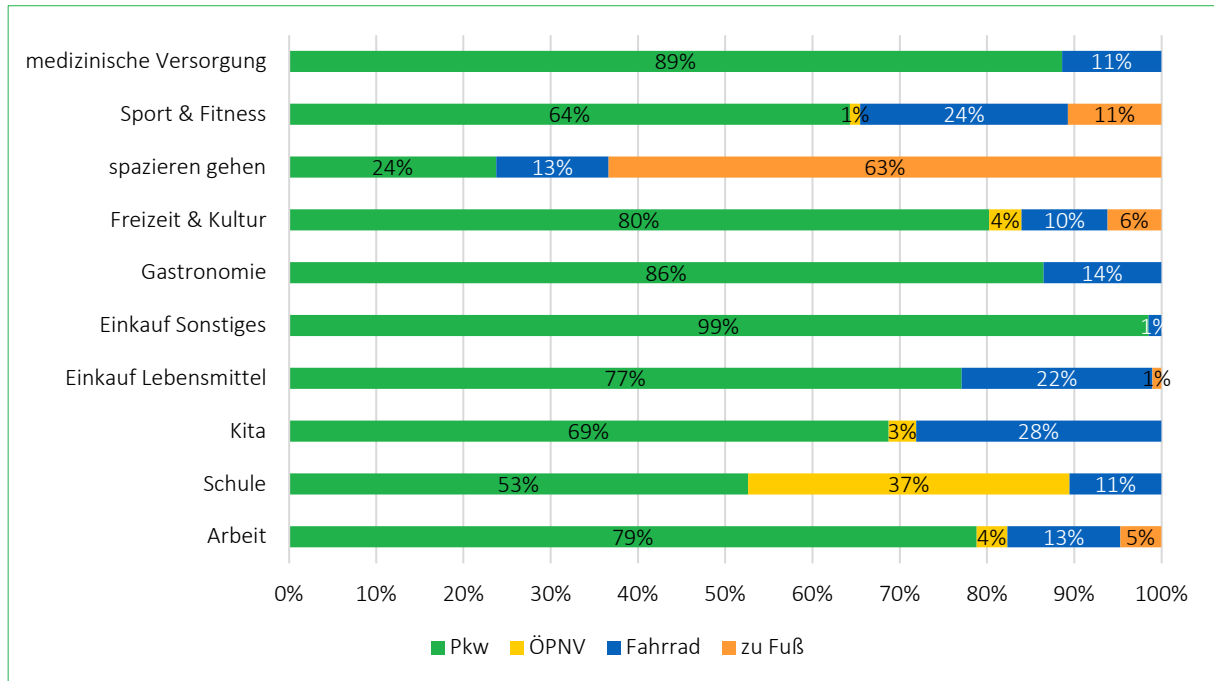


Abbildung 8: Verkehrsmittelwahl für den Weg zu den Angeboten

Bis auf den Weg zur Schule und zum Spazieren gehen, werden alle Erledigungen weit über die Hälfte mit dem Pkw erledigt. Zwar nutzen 37 % Schüler:innen den ÖPNV und 11 % das Fahrrad für den Weg zur Schule, allerdings nutzen auch knapp über die Hälfte den Pkw bzw. werden mit dem Auto gefahren. Da das spazieren gehen überwiegend innerhalb der Gemeinde stattfindet (s.o.), ist hier die Pkw-Nutzung am geringsten und das zu Fuß gehen am höchsten.

Frage 5: Welche Punkte wären Ihnen bei der Entwicklung der Gemeinde besonders wichtig und welche weniger?

Hier galt es zu ermitteln, in welchen Bereichen die Bürger:innen eine Entwicklung wünschen. Die Auswertung erfolgte mit zwei Varianten.

Die erste Variante betrachtet die folgenden **fünf Parameter**:

sehr wichtig	eher wichtig	eher unwichtig	unwichtig	weiß nicht
--------------	--------------	----------------	-----------	------------

Die zweite Variante betrachtet die folgenden **drei Parameter**:

wichtig	eher unwichtig	weiß nicht
---------	----------------	------------

Bezogen auf die Frage 3 (Benotung der jetzigen Wohnsituation, s.o.) ist i.d.R. bei den Punkten ein Handlungsbedarf erforderlich, die in der Frage 3 eine eher schlechte Benotung (befriedigend, ausreichend und ungenügend) erhielten.

Am wichtigsten für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde Krummwisch sind den Befragten die Erhöhung der Verkehrssicherheit, Digitalisierung, Umweltschutzmaßnahmen, Treffpunkte und Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche sowie Ausbau und Nutzung erneuerbarer Energien.

Die detaillierte Betrachtung zeigt:

- Die Erhöhung der Verkehrssicherheit bekam mit 81 % die höchste Wichtigkeit.
- Die Digitalisierung, Umweltschutzmaßnahmen, Treffpunkte und Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche sowie der Ausbau und die Nutzung erneuerbarer Energien folgen mit 78 % bzw. 76 %.
- Ebenfalls wichtig sind den Befragten Klimaschutzmaßnahmen, die medizinische Versorgung, Erhalt und Ausbau von Spiel- und Sportflächen, die Stärkung der Zusammenarbeit der Ortsteile sowie generationsübergreifende Treffpunkte und Freizeitgestaltung (73 bis 70 %).
- Weiterhin wichtig sind u.a. der Ausbau des Radwegenetzes (68 %) und der Ausbau des Fuß- und Wanderwegenetzes (67 %), Pflege- und Betreuungsangebote für Senioren (67 %) und das Schaffen von bedarfsgerechtem Wohnraum (59 %).
- Als weniger wichtig erachtet werden die Punkte „Erhalt ortsbildprägender Bausubstanz“ (55 %), Warenangebot und Freizeit- und Kulturangebote (jeweils 54 %).
- Am unwichtigsten sind den Befragten die Gewerbeentwicklung, gastronomische Angebote, Ausweisung neuer Wohnbauflächen, Ausbau touristischer Angebote und die Reduzierung der Flächeninanspruchnahme (42 bis 32 %).

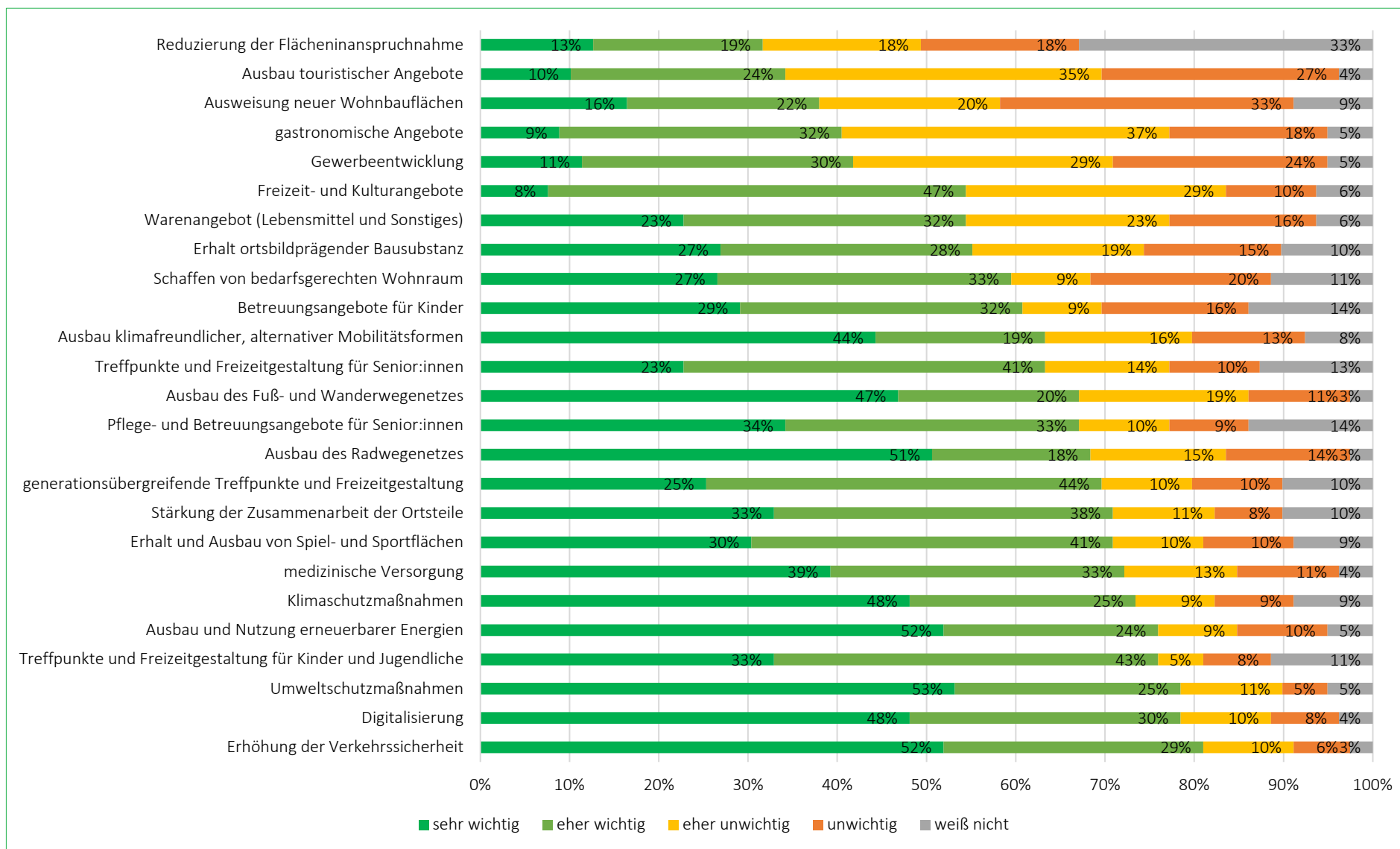


Abbildung 9: wichtige und eher unwichtige Punkte für die zukünftige Entwicklung (5-Parameter)

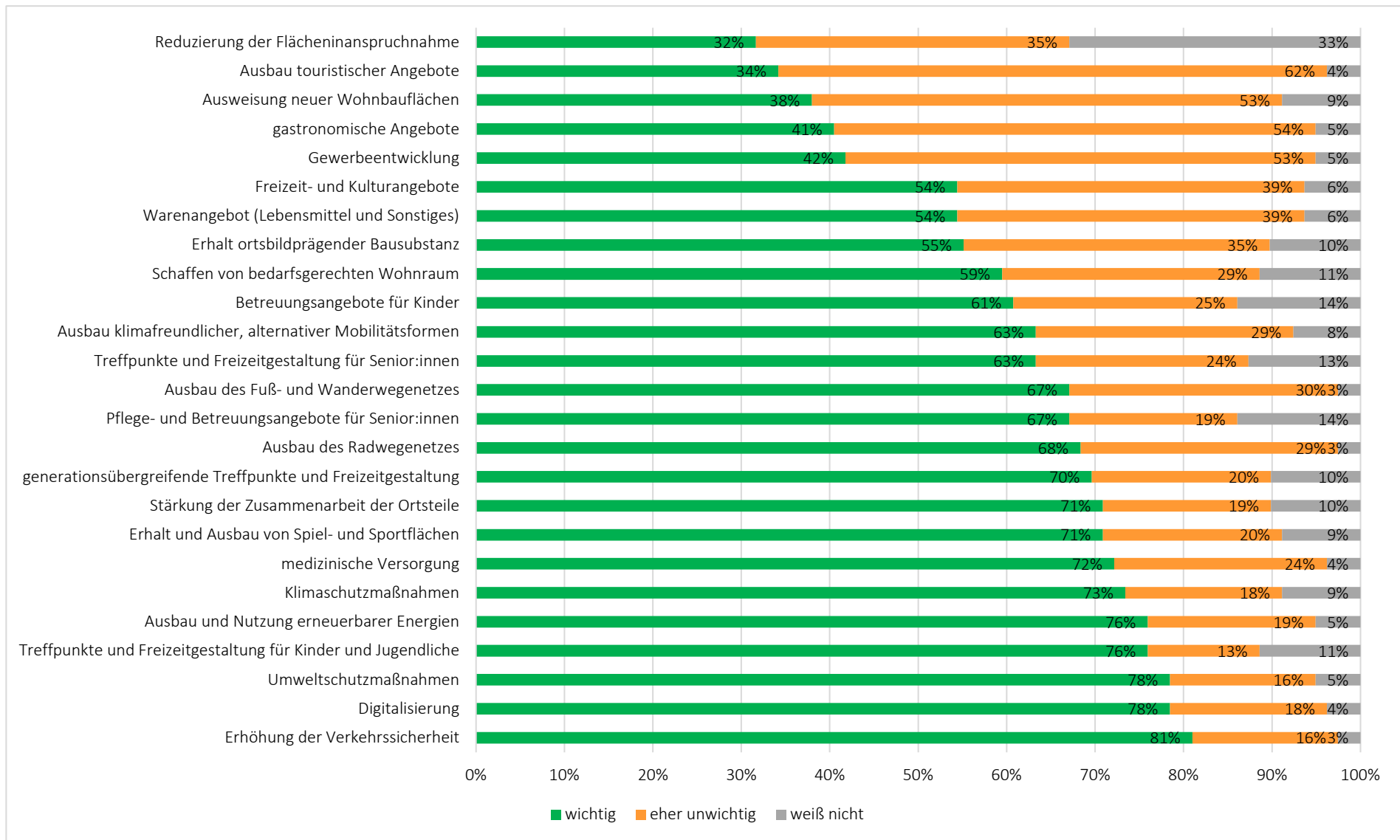


Abbildung 10: wichtige und eher unwichtige Themen für die zukünftige Entwicklung (3-Parameter)

Frage 8: Welche der folgenden gegensätzlichen Eigenschaften trifft auf die Gemeinde zu?

Im Zuge dieser Frage sollten die Befragten anhand von gegensätzlichen Eigenschaften bewerten, welche Eigenschaften eher auf die Gemeinde Krummwisch zutreffen. Hierfür wurden folgende Eigenschaften betrachtet:

- gepflegt/einladend – ungepflegt/unattraktiv
- ruhig – laut
- grün/bunt - grau/trist
- perfekt, wie es ist – noch viel zu tun

Bei der Betrachtung der Ergebnisse fällt auf:

- Die Befragten bewerten die Gemeinde Krummwisch eher als gepflegt und einladend. Die Senioren tendieren zu einer ausgewogenen Bewertung der Eigenschaft „gepflegt/einladend – ungepflegt/unattraktiv“.
- Die Gemeinde Krummwisch wird von den Befragten überwiegend als ruhig bewertet.
- Auch die Beschreibung „bunt/grün – grau/trist“ trifft für die Befragten auf die Gemeinde Krummwisch zu.
- Die Beurteilung, ob die Gemeinde „perfekt ist“ oder ob „noch viel zu tun“ ist, ist bei allen Haushaltstypen sehr ausgeglichen.

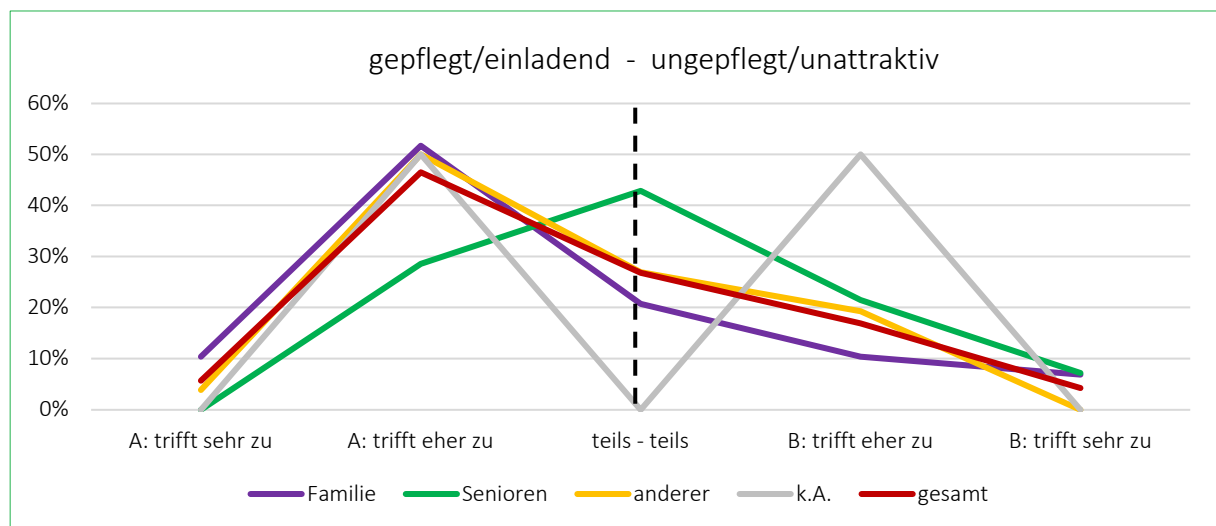


Abbildung 11: Bewertung des Merkmals "gepflegt/einladend - ungepflegt/unattraktiv" bezogen auf die Gemeinde

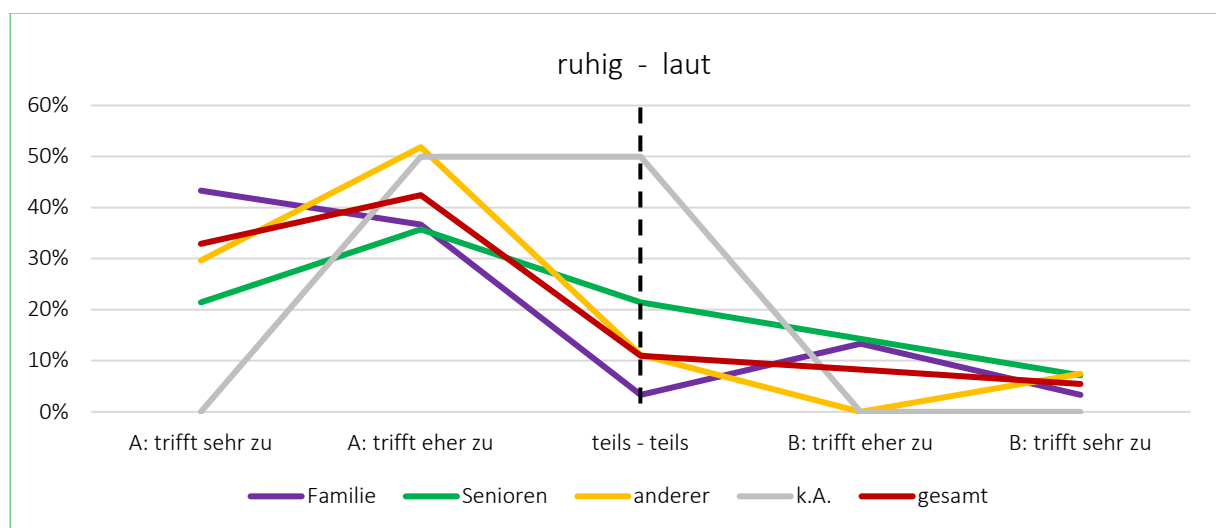


Abbildung 12: Bewertung des Merkmals "ruhig - laut" bezogen auf die Gemeinde

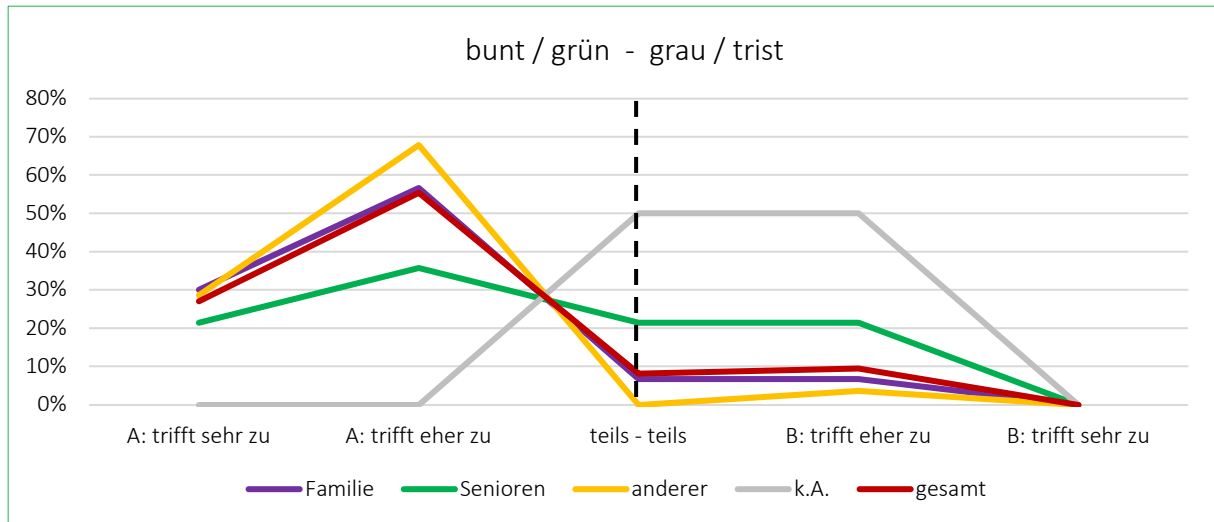


Abbildung 13: Bewertung des Merkmals "bunt/grün – trist/grau" bezogen auf die Gemeinde

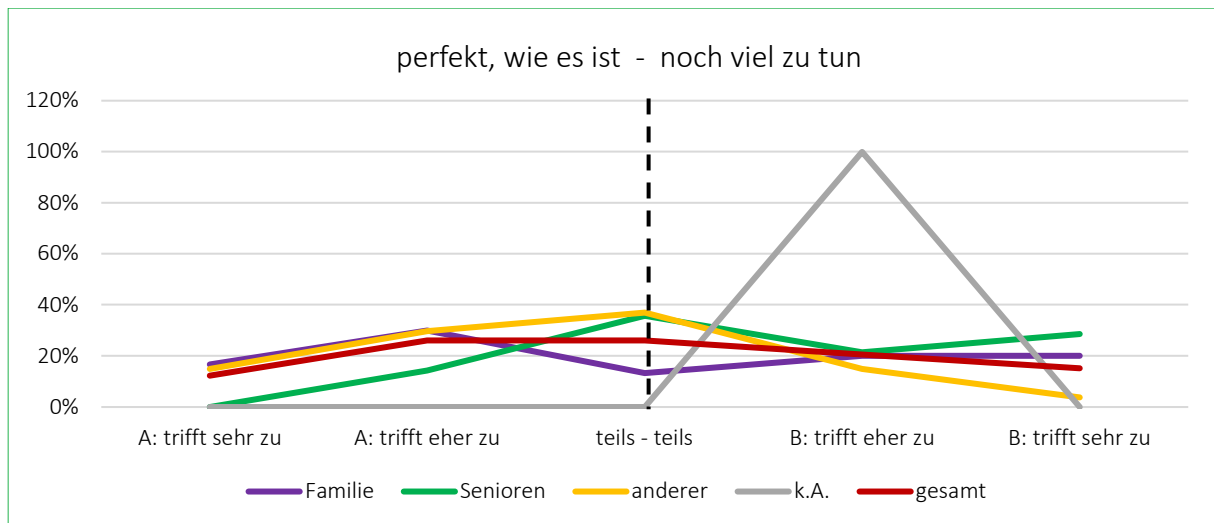


Abbildung 14: Bewertung des Merkmals "perfekt, wie es ist – noch viel zu tun" bezogen auf die Gemeinde

Frage 9: Wie empfinden Sie das Gemeinschaftsgefühl in der gesamten Gemeinde Krummwisch?

Frage 10: Wie empfinden Sie das Gemeinschaftsgefühl in Ihrem Ortsteil / Ihrer Siedlung Krummwisch?

Bei den Fragen Nr. 9 und 10 wurden die Befragten gebeten, das Gemeinschaftsgefühl in der gesamten Gemeinde und in ihrem Ortsteil/ihrer Siedlung zu bewerten.

Das Gemeinschaftsgefühl bezogen auf die gesamte Gemeinde wird mit 45 % als mittelmäßig und 39 % als nicht gut / schwach bewertet, was insgesamt betrachtet ein eher negatives Ergebnis ist.

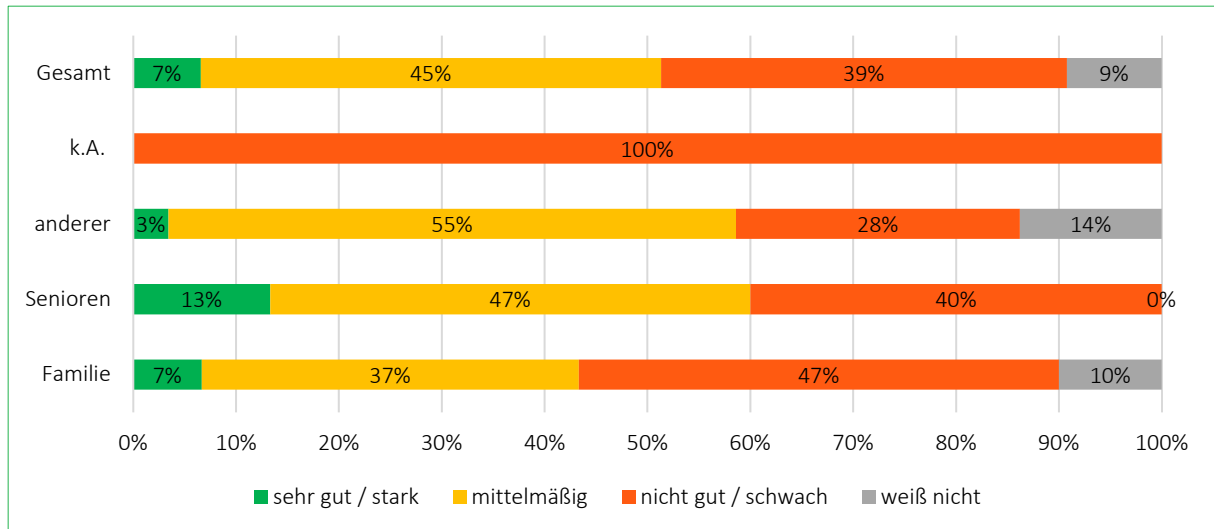


Abbildung 15: Bewertung des Gemeinschaftsgefühls in der gesamten Gemeinde Krummwisch

Es ist anzunehmen, dass die großen Entfernungen zwischen den Ortsteilen und Siedlungsbereichen und damit die Anonymität zwischen den Ortsteilen und Siedlungen sich negativ auf das gesamte Gemeinschaftsgefühl auswirken. Deutlich wird das bei der Frage nach dem Gemeinschaftsgefühl innerhalb eines Ortsteils / Siedlungsbereiches:

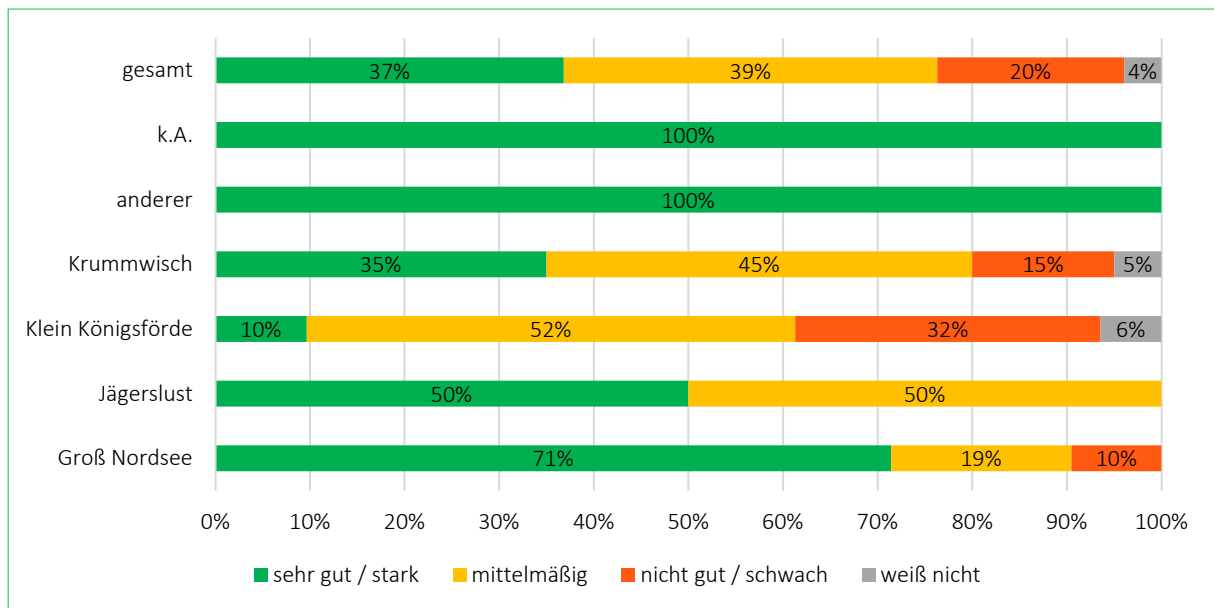


Abbildung 16: Bewertung des Gemeinschaftsgefühls im Ortsteil / Siedlungsbereich

Das Gemeinschaftsgefühl wird nun schon besser bewertet. Das stärkste Gemeinschaftsgefühl empfinden diejenigen, die im OT Groß Nordsee leben, gefolgt von den Bewohner:innen in Jägerslust. Die Befragten im OT Klein Königsförde und im OT Krummwisch bewerten das Gemeinschaftsgefühl in ihrem Ortsteil als überwiegend mittelmäßig.

Frage 11: Würden Sie die Beteiligungsmöglichkeiten auf www.planemit.de/krummwisch nutzen? / Haben Sie Interesse, am Zukunftsgespräch teilzunehmen?

Diese beiden Fragen dienen lediglich der Übersicht für uns als Planungsbüro, welchen Zulauf wir für unsere Beteiligungsformate zu erwarten haben.

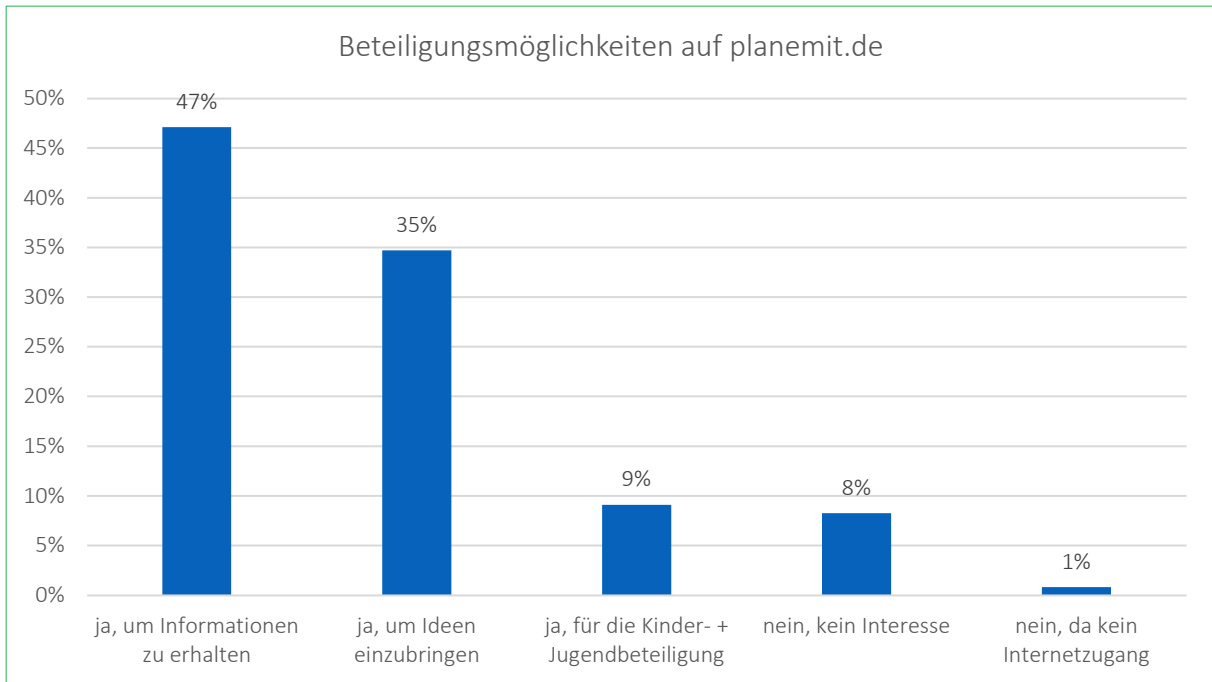


Abbildung 17: Nutzung der Beteiligungsmöglichkeiten auf [planemit.de/krummwisch](http://www.planemit.de/krummwisch)

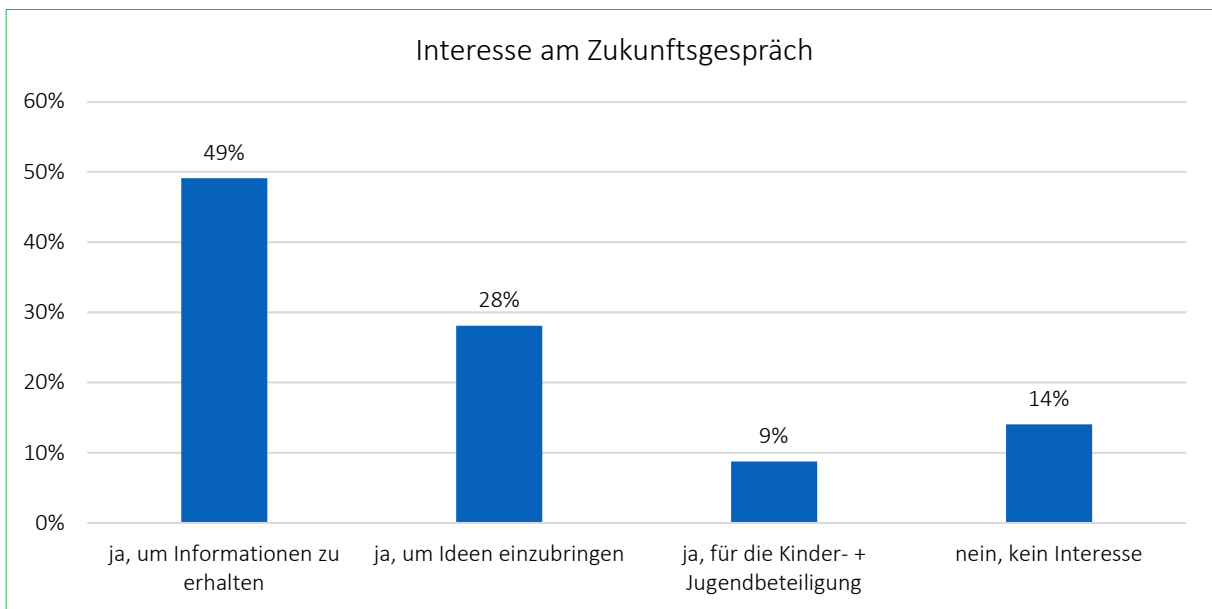


Abbildung 18: Interesse am Zukunftsgespräch

Auswertung der offenen Fragen

Frage 6: Welche weiteren Punkte wären Ihnen für die zukünftige Entwicklung von Krummwisch besonders wichtig?

Bezogen auf die geschlossene Frage Nr. 5 hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung, konnten in der offenen Frage Nr. 6 weitere Punkte genannt werden, die für die Entwicklung besonders wichtig erscheinen. Die offene Frage gab den Befragten somit die Möglichkeit, eigene Ideen, welche nicht von den geschlossenen Fragen abgedeckt werden, einzubringen.

Sämtliche genannten Punkte aus den Haushalten wurden aufgenommen und im Zuge der Auswertung folgenden Oberthemen zugeordnet:

- Bebauung, Flächennutzung und Ortsbild
- Daseinsvorsorge, Nahversorgung und Dienstleistungen
- Energieversorgung und sonstige Infrastruktur
- Gemeinschaft, Freizeitangebote, Ehrenamt und Vereine
- Grün- und Freiraum
- Mobilität und verkehrliche Infrastruktur
- Tourismus

Insgesamt wurden 123 Punkte genannt, die sich wie folgt auf die Oberthemen verteilen:

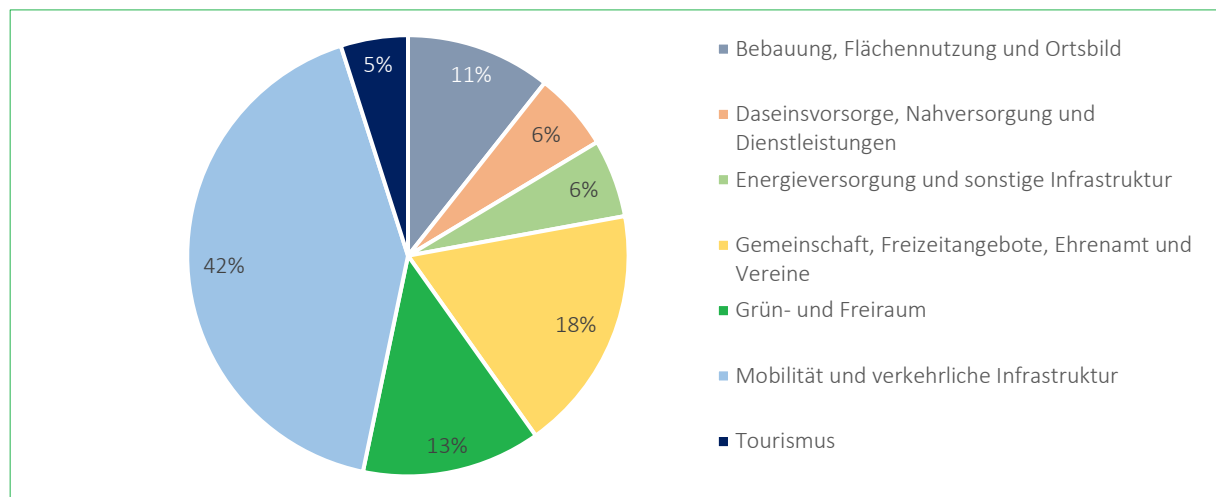


Abbildung 19: Übersicht der Oberthemen mit prozentualer Verteilung der Nennungen

Im Folgenden werden die Oberthemen detaillierter betrachtet.

Das Oberthema **Bebauung, Flächennutzung und Ortsbild** (11 %) deckt u.a. Themen wie das Schaffen von Wohnraum (altersgerecht für Jung und Alt), öffentliche Einrichtungen und Punkte zur Alten Eider-Kanal-Schleuse ab.

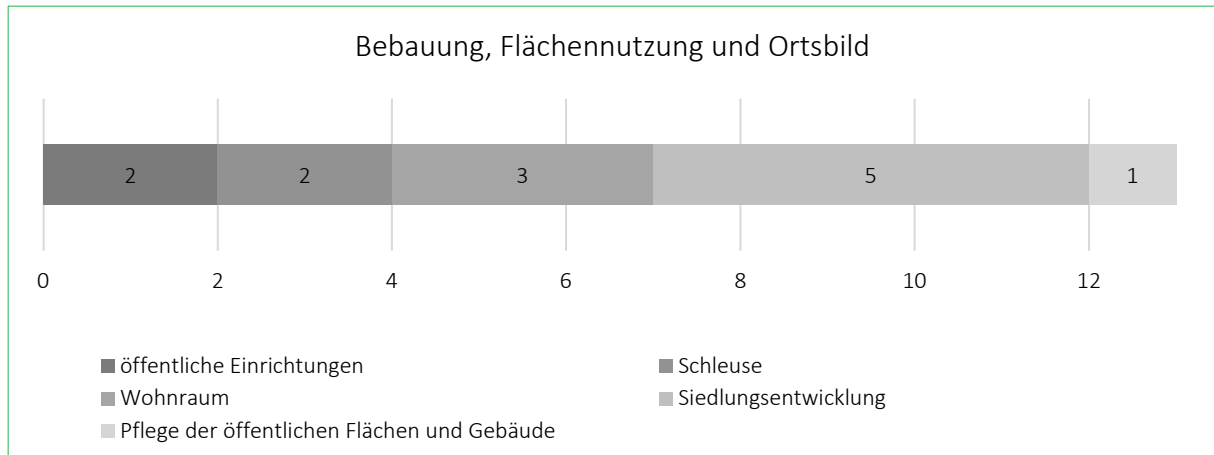


Abbildung 20: Kategorien des Oberthemas "Bebauung, Flächennutzung und Ortsbild"

Beim Oberthema **Daseinsvorsorge, Nahversorgung und Dienstleistungen** wurde u.a. der Wunsch nach einer Kinderbetreuung vor Ort genannt. Weitere Punkte sind die Digitalisierung, Schaffen eines Co-Working-Spaces und Einkaufsmöglichkeiten sowie die Steigerung der Attraktivität von Lieferdiensten.

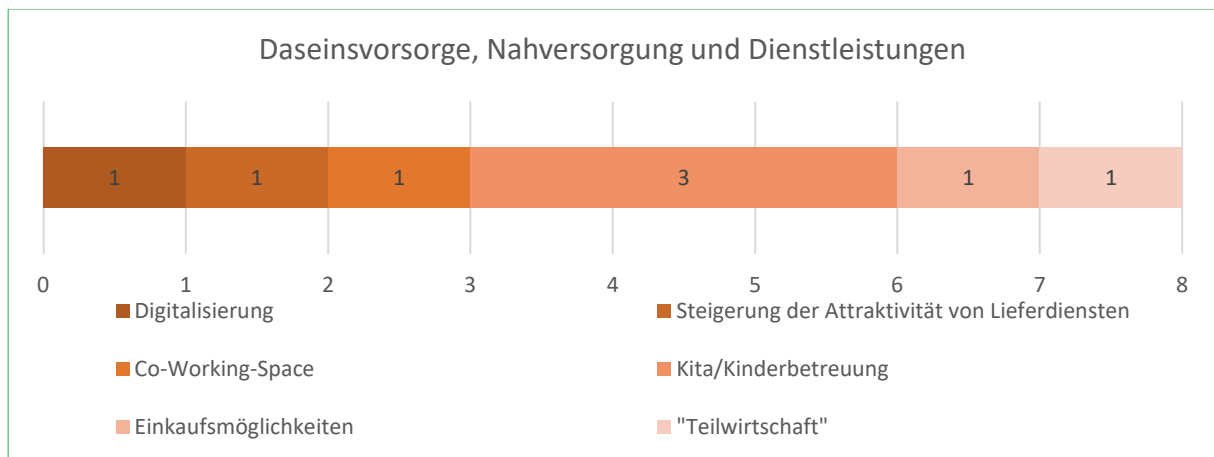


Abbildung 21: Kategorien des Oberthemas „Daseinsvorsorge, Nahversorgung und Dienstleistungen“

Bei der **Energieversorgung und sonstigen Infrastruktur** geht es vor allem die Nutzung von erneuerbaren Energien bei der Energieversorgung. Zudem wird sich ein Glasfaseranschluss auch in den Außenbereichen und eine Nutzung des Regenwassers gewünscht.

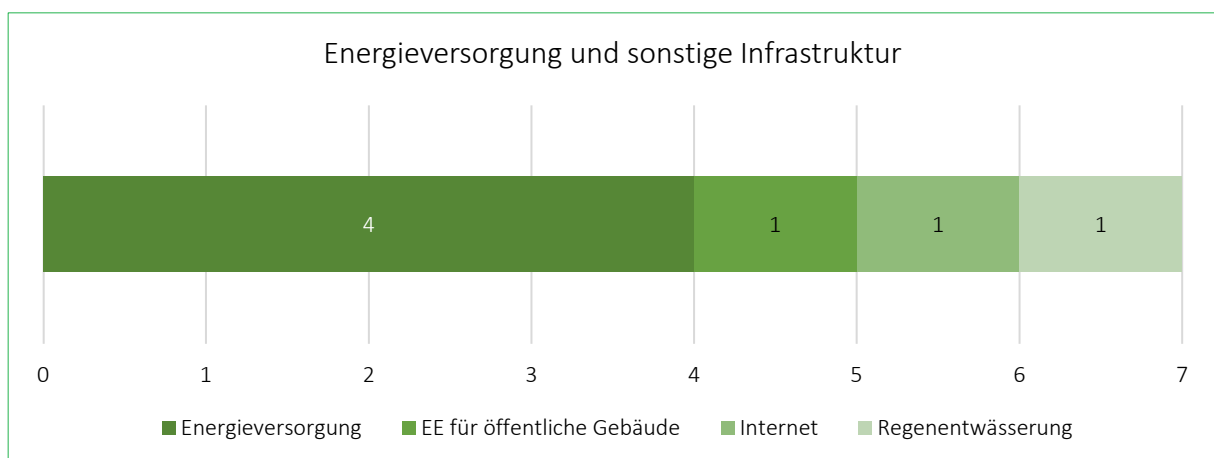


Abbildung 22: Kategorien des Oberthemas "Energieversorgung und sonstige Infrastruktur"

Das Oberthema **Gemeinschaft, Freizeitangebote, Ehrenamt und Vereine** deckt verschiedene Themenbereiche ab, die das Leben in der Gemeinde und mit der Dorfgemeinschaft stärken und fördern sollen. Es werden sich Treffpunkte und gemeinsame Veranstaltungen für den Nachbarkontakt gewünscht. Beim Thema Politik / Dorfgeschehen / Dorfgemeinschaft geht es vor allem um ein besseres Miteinander und um eine Dorfgemeinschaft für Jung und Alt.

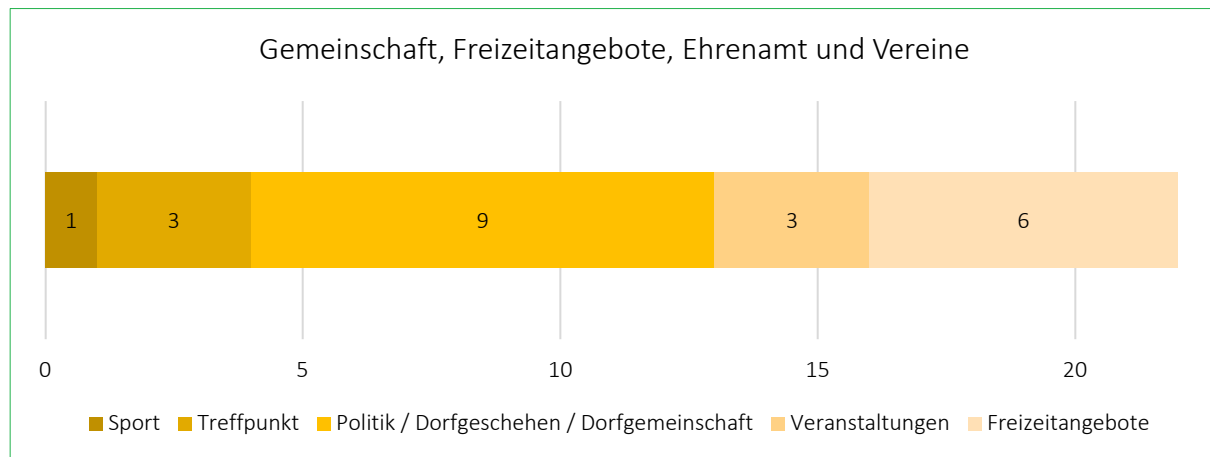


Abbildung 23: Kategorien des Oberthemas „Gemeinschaft, Freizeitangebote, Ehrenamt und Vereine“

Das Oberthema **Grün- und Freiraum** beinhaltet ebenfalls viele Kategorien. In der meist genannten Kategorie „Wander- und Rundwege“ (4 Nennungen) fallen die Pflege/das Freilegen vorhandener Wanderwege und das Ergänzen und Schaffen weiterer Wegeverbindungen. In der Kategorie „Landwirtschaft“ geht es um die Umstellung auf eine nachhaltigere Landwirtschaft und das Unterstützen der Landwirte dabei.

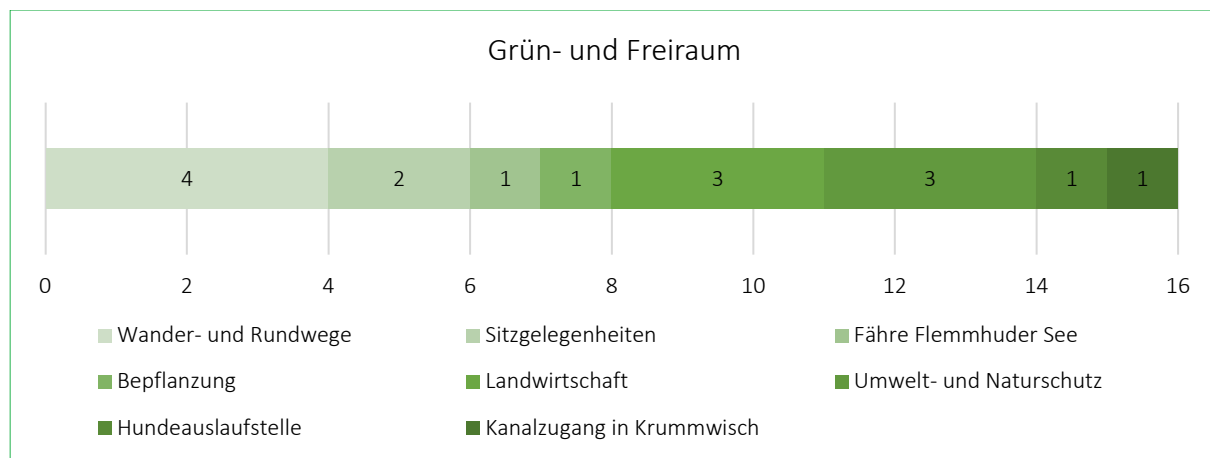


Abbildung 24: Kategorien des Oberthemas "Grün- und Freiraum"

Das Oberthema **Mobilität und verkehrliche Infrastruktur**, was die meisten Punkte erhielt, beinhaltet u.a. die Themen Straßenerneuerung/Instandhaltung, Radwegbau, Verkehrssicherheit/Verkehrsberuhigung, ÖPNV und alternative Mobilitätsangebote. Die Verkehrssicherheit/Verkehrsberuhigung bekam hier die meisten Nennungen. Insbesondere geht es um die Erhöhung der Verkehrssicherheit durch das Ausweisen von Tempo-30-Zonen oder durch den Ausbau der Straßenbeleuchtung. Beim Punkt „Radwege“ wird sich u.a. ein Radweg nach Bredenbek/zur Kieler Straße gewünscht. Der Ausbau des ÖPNV beinhaltet Wünsche zur Taktverbesserung und einer direkten Anbindung zum Bahnhof und nach Rendsburg sowie den Vorschlag, kleinere Busse zu nutzen. Als alternative Mobilitätsangebote wurden u.a. Mitfahrgelegenheiten und Busse, die zu Veranstaltungen fahren, genannt.

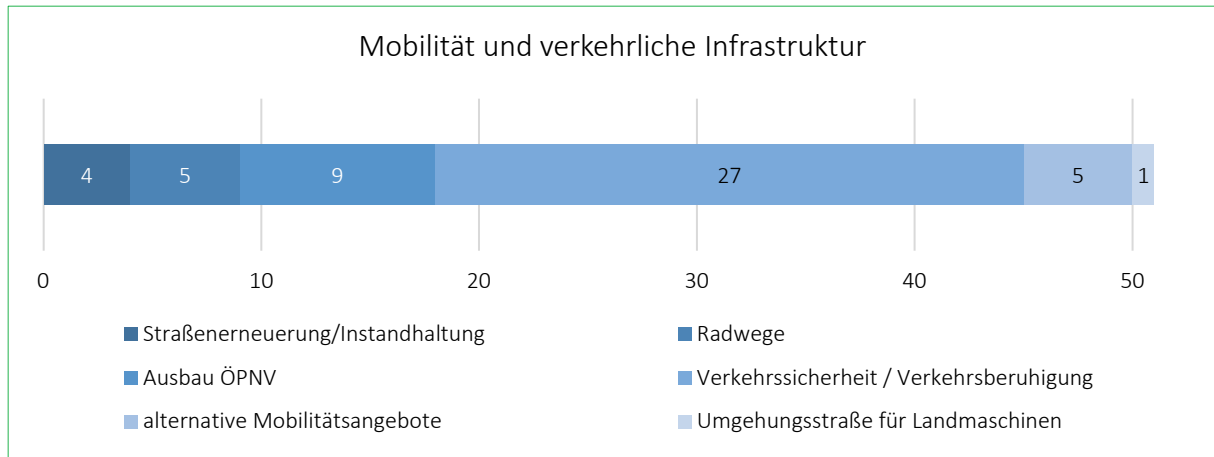


Abbildung 25: Kategorien des Oberthemas "Mobilität und verkehrliche Infrastruktur"

Beim Oberthema Tourismus geht es vor allem um den Ausbau touristischer Ziele innerhalb der Gemeinde, z.B. durch Beschilderung und Anlegen von Wegenetzkarten an wichtigen Punkten. Zudem wurde ein kleines Café mit Kaffee und Kuchen für die Radtouristen vorgeschlagen. Die genannten Punkte sind nicht nur für den Tourismus förderlich, sondern können auch von den Bewohner:innen genutzt werden.

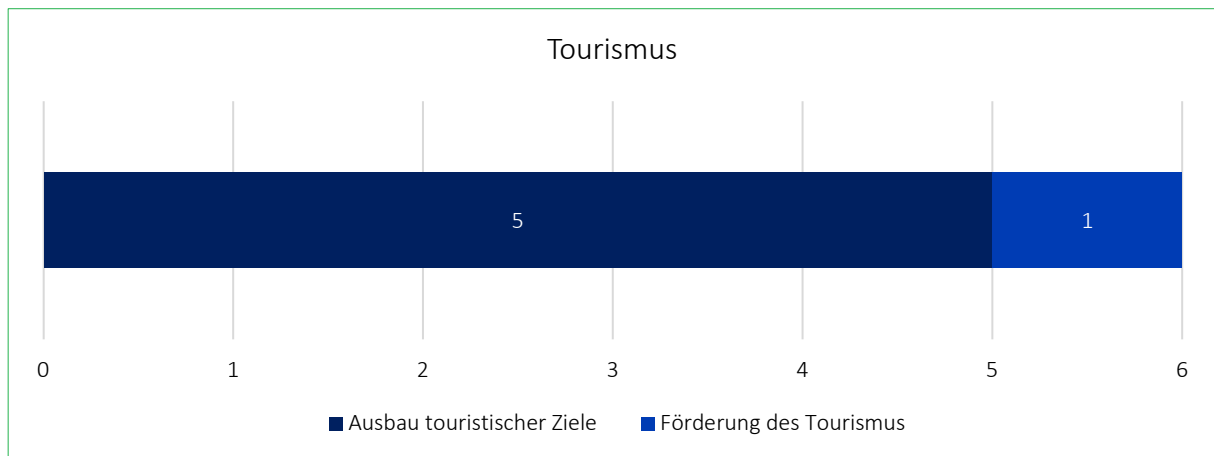


Abbildung 26: Kategorien des Oberthemas "Tourismus"

Eine vollständige Liste der genannten Punkte befindet sich auf den folgenden Seiten.

	Nennungen
BEBAUUNG, FLÄCHENNUTZUNG UND ORTSBILD	
1. öffentliche Einrichtungen	
1.1. OT Krummwisch	
1.1.1. Erhalt des Dörpshus'	1
1.1.2. Erhalt des Feuerwehrgerätehauses	1
2. Schleuse	
2.1. Erhalt der alten Bausubstanz Schleuse/Gebäude	1
2.2. Erhalt der alten Eider-Kanal-Schleuse	1
3. Wohnraum	
3.1. altersgerecht (für Jung und Alt)	3
4. Siedlungsentwicklung	
4.1. keine neuen Baugebiete	2
4.2. Nutzung von freien Flächen für Neubauten	1
4.3. Baugebiete/-land	2
5. Pflege der öffentlichen Fläche und Gebäude	1
DASEINSVORSORGE, NAHVERSORGUNG UND DIENSTLEISTUNGEN	
1. Digitalisierung	
1.1. digitale Teilhabe für sämtliche Haushalte (z.B. Telemedizin, Kulturangebote, Verwaltung, Erwerbstätigkeit)	1
2. Steigerung der Attraktivität von Lieferdiensten	1
3. Co-Working-Space	1
4. Kita/Kinderbetreuung	3
5. Einkaufsmöglichkeiten (z.B. Markttreff)	1
6. „Teilwirtschaft“: gemeinsam genutztes Werkzeug für ein Dorf/eine Straße, z.B. Häcksler, Kettensäge	1
ENERGIEVERSORGUNG UND SONSTIGE INFRASTRUKTUR	
1. Energieversorgung	
1.1. gemeinsames Energie- und Klimakonzept für alle Ortsteile und Siedlungsbereiche	1
1.2. Solarpark	1
1.3. Bürgerenergie (Bürgersolarpark/-windpark)	1
1.4. kein weiterer Ausbau der WKA	1
2. Erneuerbare Energien für öffentliche Gebäude	
2.1. Einsatz erneuerbare Energie beim Umbau Dörpshus + Feuerwehrgerätehaus	1
3. Internet	
3.1. Glasfaserausbau auch in den Außenbereichen	1
4. Regenentwässerung im OT Krummwisch	1
GEMEINSCHAFT, FREIZEITANGEBOTE, EHRENAMT UND VEREINE	
1. Sport	
1.1. OT Krummwisch: Erneuerung des Sportplatzes	1
2. Treffpunkt	
2.1. für junge Leute	1
2.2. Begegnungsstätte für Jung und Alt in Klein Königsförde	1
2.3. für alle	1
3. Politik / Dorfgeschehen / Dorfgemeinschaft	
3.1. Zusammenhalt der Gemeinde	1
3.2. mehr Miteinander und weniger Gegeneinander	1
3.3. Integrierung der Neubürger:innen und deren Ideen	1
3.4. nicht nur Bauernpolitik	1
3.5. mehr junge Erwachsene in der GV	1
3.6. kinderfreundlich	1
3.7. mehr Rücksicht auf Ältere	1
3.8. Lärmreduzierung bei Feierlichkeiten (mehr Rücksicht)	1
3.9. Kommunikation	1

3.9.1. schnell, aktuell, übergreifend per App oder Internet	1
4. Veranstaltungen	
4.1. Etablieren von Dorf- und Sportfesten	1
4.2. gemeindeinterne Events für den Nachbarkontakt	1
4.3. gemeinsame Veranstaltungen	1
5. Freizeitangebote	
5.1. mehr Kulturangebote	1
5.1.1. Geschichte des Ortes erkennbar machen	1
5.2. für junge Menschen	1
5.3. Ausweitung von Spiel- und Sportangeboten	2
5.4. für Kinder	1
GRÜN- UND FREIRAUM	
1. Wander- und Rundwege	1
1.1. Pflege/Freilegen vorhandener Wanderwege (umgestürzte Bäume, zerritten)	2
1.2. Ergänzen / Schaffen von Wegeverbindungen	1
2. Sitzgelegenheiten	
2.1. Aufstellen an vorhandenen Wegen	1
2.2. am NOK mit Mülleimern	1
3. Schaffen einer handbetriebenen Grundketten-Schleppfähre (zur Schließung der Lücke des Flemmhuder Sees im Rad- und Wanderweg entlang des NOK)	1
4. Bepflanzung	
4.1. Begrünung entlang der Straßen (Schatten, Erosionsschutz, Schadstofffilter)	1
5. Landwirtschaft	
5.1. Umstellen auf eine nachhaltige Landwirtschaft	1
5.2. Unterstützung der Landwirtschaft für eine nachhaltige Flächenbewirtschaftung und tierfreundlichere Haltung	1
5.3. weniger Güllegestank	1
6. Umwelt- und Naturschutz	
6.1. Reduzierung des Pestizideinsatzes zum Schutz des Grundwassers	1
6.2. Kontrolle der Schadstoffbelastung durch Landwirtschaft	1
6.3. Sicherung des neuen Bushäuschen vor Vogelschlag	1
7. Hunderauslaufstelle	1
8. Kanalzugang in Krummwisch (um NOK-Route zu gewährleisten)	1
MOBILITÄT UND VERKEHRSLICHE INFRASTRUKTUR	
1. Straßenerneuerung / Instandhaltung Straßennetz	4
2. Radwege	1
2.1. nach Bredenbek/Kieler Straße	3
2.2. zwischen Groß Nordsee und Autobahnbrücke („Strohweg“)	1
3. Ausbau ÖPNV	1
3.1. Bus zum nächsten Bahnhof/zur Bahn	2
3.2. sinnvollere Taktung / Erhöhung Taktung	2
3.3. zuverlässig	1
3.4. Nutzung kleinerer Busse	2
3.5. direkte Verbindung nach Rendsburg und Bredenbek ohne Umweg über Achterwehr	1
4. Verkehrssicherheit / Verkehrsberuhigung	
4.1. Tempo 30	6
4.1.1. OT Klein Königsförde	3
4.1.2. OT Krummwisch (Dorfstraße)	4
4.2. Optimierung der Verkehrssicherheit	1
4.3. Tempo 70 außerhalb der Ortschaften	1
4.4. Straßenbeleuchtung	4
4.4.1. solarbetrieben	1
4.4.2. Kreuzungen	1
4.4.3. Bushaltestellen	1
4.5. Bürgersteige/Gehwege	2

4.5.1. OT Klein Königsförde: Fußweg/Trampelpfad zwischen Ober- und Unterdorf	1
4.6. OT Krummwisch: Spielstraße im Neubaugebiet Knaack'sche Koppel	1
4.7. unangekündigte Geschwindigkeitsmessungen	1
5. alternative Mobilitätsangebote	
5.1. Mitfahrbank	1
5.2. Car-Sharing	1
5.3. On-Demand-Service	1
5.4. Organisieren von Mitfahrgelegenheiten	1
5.5. (Ruf-)Busse in die Ortsteile und Nachbarorten, z.B. zu Veranstaltungen	1
5.6. Anfordern von öffentlichen Verkehrsmitteln über App, z.B. kleiner Bus	1
6. Umgehungsstraße für Landmaschinen	1
TOURISMUS	
1. Ausbau touristischer Ziele	1
1.1. Beschilderung Radwegrouten	1
1.2. Infotafeln an Schleuse	1
1.3. Wegenetzkarten an wichtigen Punkten	1
1.4. Wegweiser am Kanal	1
2. Förderung des Tourismus	
2.1. kleines Café, Stand mit Kaffee und Kuchen für die Radwanderer	1

Frage 7: Haben Sie eine Projektidee für Ihre Gemeinde oder für Ihren Ortsteil/Ihre Siedlung?

Neben der Frage 6, die nach allgemeinen Ideen für die Gemeinde gefragt hat, konnten die Befragten ebenfalls eine spezielle Projektidee für ihre Gemeinde, Ortsteil und/oder Siedlungsbereich einbringen.

Die eingebrachten Projektideen sind nachfolgend thematisch zusammengefasst. Einige Projektideen wurden öfter genannt; bei mehrmals genannten Projektideen steht die Anzahl in [eckigen] Klammern dahinter.

Bebauung, Flächennutzung und Ortsbild

- Wohnraum
 - Mehrgenerationen-Wohnprojekt
- Ausweisung des B-Planes in Krummwisch
- Erweiterung des vorhandenen Baugebietes

Daseinsvorsorge, Nahversorgung und Dienstleistungen

- Staudentauschmarkt im Herbst
- Dorfflohmarkt
- kleiner Stand mit Kaffee und Kuchen unten am Kanal in Klein Königsförde in den Sommermonaten
- Foodtruck
- mobiler Supermarkt
- Kita

Energieversorgung und sonstige Infrastruktur

- Erneuerbare Energien mit Bürgerbeteiligung
- Solarfeld (Bürgerpark) [2]
- Wärmenetz über Biogasanlage
- gemeinsame unabhängige Energieversorgung
- Bürgerwindpark
- Energie - Fernwärme und Solarenergie
- Blockheizkraftwerk
- Angebot für zentrale Energienutzung

Gemeinschaft, Freizeitangebote, Ehrenamt und Vereine

- Dörpshus
 - Holzfeuerbackofen als Treff- und Klönort
 - Spielplatz
- Kulturangebote
 - Workshops/Vorträge von Bewohnern für Bewohner, um interessante Themen, Hobbies etc. für alle leicht zugänglich zu machen (z.B. imkern, Marmelade kochen, gärtner, ...)
 - Webcam am NOK
 - digitale Beobachtung des Schiffsverkehrs => Steigerung der Attraktivität des Internetauftritts
 - Achtung des Datenschutzes => Kamera auf den Kanal ausgerichtet, nicht auf die Fußwege

- z.B. Kanal-Ausbuchtung im Bereich 2 / Einfahrt Flemhuder See, da dort häufiger große Schiffe aufeinandertreffen
- Nachbarschaftshilfe
- Schaffen eines Bürgertreffpunktes, z.B. für gemeinsames Grillen oder spontane Aktivitäten
- Dorfanger Klein Königsförde
 - generationsübergreifender Treffpunkt mit Spielfläche für Kinder

Grün- und Freiraum

- Müll
 - Hundekotbeutel in Jägerslust
- Sitzgelegenheiten
 - Sitzbank am Feld/Waldrand zwischen Jägerslust und Groß Nordsee
 - überdachter Rastplatz am Kanal für Radfahrer und Spaziergänger
- Wander- und Rundwege
 - Aufstellen von Reitverbotschildern an Wegen, die keine Reitwege sind (nicht nutzbar für Spazierende in der nassen Jahreszeit)
 - Rundwanderweg Krummisch – Stolzberg – an der Au – Schleuse
 - Wegweiser im Wandergebiet Kanal/Spülfeld/Ortsende, Richtung Campingplatz
- Ansitzeinrichtungen: Abbauen von nicht mehr brauchbaren und teilweise zerfallenen Ansitzeinrichtungen
- Umwelt- und Naturschutz
 - Renaturierung der Alten Eider
- eingezäunte Hundenauslaufwiese / -fläche [2]
- Seequerung Flemhuder See
- Badestelle in Groß-Nordsee zwischen alter U-Boothalle & LFL
- Aufstellung von Fitnessgeräten am Kanal

Mobilität und verkehrliche Infrastruktur

- Straßenbeleuchtung [2]
 - Installieren von Bedarfs-Straßenbeleuchtung in Jägerslust (Lerchenweg)
- Fuß- und Radwegebau
 - Schaffen eines Fußweges zwischen Jägerslust und Frauendamm (z.B. zwischen Munitionsgelände und abgesperrtem Waldgebiet oder entlang des Zauns)
 - Schaffen eines Fuß- und Radweges entlang des Wasserlaufs zwischen Schleuse und Krummisch
 - Fahrradstreifen in der Baumallee in Groß Nordsee
 - nach Bredenbek [2]
- Mobilität: weg vom Auto hin zur Fahrradnutzung => Möglichkeiten für eine sichere Fahrradnutzung schaffen
- alternative Mobilitätsangebote:
 - Mitfahrbänke [4]
 - Ortsausgang Groß Nordsee Richtung Kiel, Felde etc.
 - in allen Ortsteilen
 - Anschaffen eines Gemeinde-E-Autos wie in Bredenbek
 - Taxischeine für Jugendliche
 - Rufbus für Arztbesuche + Einkauf
- Verkehrssicherheit / -beruhigung
 - Tempo-30-Zone in Krummisch

- Verbreiterung der Straße Klein Königsförde nach Bredenbek mit Radwegebau
- Temposchwellen an den Ortseingängen
- Erneuerung bzw. Instandhaltung der Straßen
- Umgehungsstraße für Landmaschinen

Tourismus

- Wohnmobilstellplatz am NOK oder in Nähe davon

Sonstiges

- Der Ortsteil Jägerslust gehört im hinteren Teil zu Krummwisch und wird oft nicht als Teil davon angesehen. Bitte auch uns als Teil der Gemeinde berücksichtigen. Jägerslust wird seitens Bürgermeister und Gemeindevertretung stets stiefmütterlich vernachlässigt. :(

Weiterhin haben einige Befragten ein paar Anregungen und Kritikpunkte in der Befragung notiert, die im Folgenden ebenfalls aufgelistet sind und – wenn erforderlich – beantwortet werden.

- „In der Auswahl fehlte Bovenau und die ersten Bewertungen waren fast unmöglich, da mir die Abstufungen, insb. ausreichend/ungenügend keine präzise Antwort ermöglichten.“
 - Bovenau: gemeint ist womöglich die Frage 4 nach den Angebotsorten („Wo nutzen Sie am häufigsten folgende Angebote und wie kommen Sie dorthin?“). Bovenau ist in der Auflistung der Orte nicht angegeben, obwohl es im Westen an die Gemeinde Krummwisch grenzt. Der Fragebogen wurde zusammen mit der Gemeinde abgestimmt.
 - ausreichend/ungenügend: Hier ist die Frage 3 gemeint (Bewertung der jetzigen Wohnsituation anhand verschiedener Merkmale mit Hilfe von Schulnoten).
 - Es handelt sich hierbei um eine standardisierte Frage, d.h. es werden auch Themen abgefragt, die auf die Gemeinde Krummwisch kaum bis gar nicht zutreffen können, bspw. Einkaufsmöglichkeiten. Die Inhalte des Fragebogens wurden gemeinsam mit der Gemeinde abgestimmt. Der Fragebogen dient in erster Linie dazu, ein Stimmungsbild von den Bürger:innen über die Wohnsituation zu erhalten sowie Wünsche und Bedarfe herauszustellen.
 - Beispiel: Für die Merkmale Einkaufsmöglichkeiten und medizinische Versorgung würde sich also die Frage stellen, wie die Tatsache von den Bürger:innen bewertet wird, dass es in der Gemeinde Krummwisch keine Nahversorgungsangebote gibt? Besteht hier Handlungsbedarf und wenn ja, welche Möglichkeiten sind realisierbar? Dass ein Supermarkt in Krummwisch nicht nur im Hinblick auf die Wirtschaftlichkeit, sondern insbesondere auch im Sinne einer geordneten städtebaulichen Siedlungsentwicklung unrealistisch ist, steht außer Frage (Stichworte: Flächeninanspruchnahme / Flächenversiegelung sowie Ortsbild / Ortscharakter). Denkbar sind ggf. alternative, kleinere oder flexible Angebote. Auch kann ggf. die Anbindung und Erreichbarkeit zu den Angeboten in der Umgebung optimiert werden, z.B. durch den Ausbau von Radwegen, des ÖPNV sowie weiteren klimagerechten Mobilitätsformen.

- Vorschlag zur Formulierung der Frage 8 (Bewertung von gegensätzlichen Eigenschaften, die auf die Gemeinde Krummwisch zutreffen)
 - „Bitte kreuzen Sie eine Bewertung zu den folgenden Aussagen an. Meine Gemeinde ist...
(gepflegt/einladend – ungepflegt/unattraktiv, ruhig – laut, usw.)
- Stärke
 - kleiner idyllischer Ort, an dem keine Angebote erwartet werden => alles gut so! (bezogen auf die Frage 3)
- Schwäche
 - mangelhafte Umweltsituation aufgrund der Gülle

Ortsentwicklungskonzept für die Gemeinde Krummwisch



Liebe Gemeindemitglieder,

für unsere Gemeinde wird ein Ortsentwicklungskonzept durch das Planungsbüro BCS STADT + REGION aus Lübeck erstellt. Im Fokus steht dabei die Frage:

Wie soll sich unsere Gemeinde Krummwisch zukünftig entwickeln?

Das Ortsentwicklungskonzept, das **Handlungsbedarfe und Entwicklungspotenziale** aufzeigt, soll die Grundlage für die zukünftige Entwicklung unserer Gemeinde bilden. Die Themen kommen von Ihnen. Mögliche Themen können z.B. von Dorfgemeinschaft über Bebauung und Mobilität bis hin zu Umwelt- und Klimaschutz reichen.

Zentraler Bestandteil wird ein umfassender Prozess der Bürgerbeteiligung sein, der bereits frühzeitig in der Phase der Ideenfindung einsetzt. Dabei werden dialogorientierte, aufeinander abgestimmte Beteiligungsmöglichkeiten angeboten, die möglichst viele Bewohner:innen ansprechen und zur Mitwirkung an der Entwicklungsplanung anregen sollen. Sie können an folgenden Beteiligungen teilnehmen:

- **HAUSHALTSBEFRAGUNG:** Jeder Haushalt unserer Gemeinde erhält einen Fragebogen. Dieser kann bis zum **31. Oktober 2023** ausgefüllt und in den dafür vorgesehenen Briefkasten eingeworfen werden (Standort ist auf dem Fragebogen vermerkt). Sie können den Fragebogen auch **online** ausfüllen. Den Link dazu finden Sie auf www.planemit.de/krummwisch/info.
- **ONLINE-BETEILIGUNG:** Ebenfalls bis zum **31. Oktober 2023** können Sie auf www.planemit.de/krummwisch **Stärken** und **Schwächen** der Gemeinde eintragen sowie **Ideen** für die zukünftige Entwicklung vorschlagen. Es wird auch eine spezielle Beteiligung für Kinder- und Jugendliche angeboten.
- **ZUKUNFTSGESPRÄCH:** Im Rahmen der Ortsentwicklungsplanung wird ein in **Zukunftsgespräch** in Form einer öffentliche Bürgerwerkstatt durchgeführt, zu der **alle Einwohner:innen - auch Kinder und Jugendliche** - eingeladen sind. Die öffentliche Bürgerwerkstatt findet am **11. November 2023 um 15:00 Uhr im Dörpshus** statt.
- **ANREGUNGEN PER MAIL, POST UND TELEFON:** Sie können uns Ihre Anregungen, Wünsche und Ideen auch gerne per Mail, Post oder telefonisch zukommen lassen. Die Kontaktdaten finden Sie unten.

Neben dem umfassenden Prozess der Bürgerbeteiligung wird eine Bestandsanalyse durchgeführt, um die zu berücksichtigenden Rahmenbedingungen im Plangebiet herauszustellen. Es werden u.a. die Infrastruktur analysiert sowie die demographische Entwicklung der Gemeinde Krummwisch untersucht, um daraus Trends für zukünftige Bedarfe abzuleiten.

Die Ergebnisse der Bestandsanalyse sowie der Beteiligung dienen als **Grundlage für die Erarbeitung von Maßnahmenvorschlägen** für die **zukünftige Entwicklung** der Gemeinde Krummwisch. Das Ortsentwicklungskonzept umfasst außerdem **übergeordnete Empfehlungen** und **konkrete Nutzungs- und Gestaltungsideen**.

Weitere Informationen finden Sie auch auf dem Beteiligungsportal www.planemit.de/krummwisch/info:



Ihre Meinungen sind uns wichtig! Gestalten Sie die Zukunft Ihrer Gemeinde mit!

Marko Schiefelbein

Stephanie Eilers + Susanne Waldt

Bürgermeister Gemeinde Krummwisch

BCS STADT + REGION

Kontakt bei Rückfragen:

Stephanie Eilers | Tel.: 0451-317504-54 | Mail: eilers@bcsg.de

Susanne Waldt | Tel.: 0451-317504-55 | Mail: waldt@bcsg.de



Förderung im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz mit Mitteln des Bundes und des Landes SH

ORTSENTWICKLUNGSPLANUNG KRUMMWISCH

MACHEN SIE MIT!

EINLADUNG ZUM ZUKUNFTSGESPRÄCH

Samstag, den **11. November 2023**
um **15 Uhr** im „Dörpshus“
Dorfstr. 22, 24796 Krummwisch

Im Rahmen der Ortsentwicklungsplanung für die Gemeinde Krummwisch laden der Bürgermeister und das Planungsbüro BCS STADT + REGION **alle Einwohner:innen – auch Kinder und Jugendliche** – herzlich zum öffentlichen Zukunftsgespräch ein.

Während der Veranstaltung werden die wichtigsten Ergebnisse aus den bisherigen Beteiligungsformaten (Haushaltsbefragung und Online-Beteiligung) vorgestellt, die dann diskutiert, vertieft und um weitere Ideen ergänzt werden können.

Die Veranstaltung ist für eine Dauer von ca. **2,5 – 3 Stunden** angelegt (offener Ausklang). Bei Bedarf wird eine **spezielle Kinder- und Jugendbeteiligung** sowie eine **Kinderbetreuung** angeboten. Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Weitere Informationen zur Ortsentwicklungsplanung finden Sie auch unter www.planemit.de/krummwisch/info

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!



Marko Schiefelbein
Bürgermeister Krummwisch



Stephanie Eilers + Susanne Waldt
BCS STADT + REGION

GESTALTEN SIE DIE ZUKUNFT VON KRUMMWISCH!

Kontakt bei Rückfragen:

Stephanie Eilers | eilers@bcsg.de | 0451-317504-54
Susanne Waldt | waldt@bcsg.de | 0451-317504-55



Förderung im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz mit Mitteln des Bundes und des Landes SH